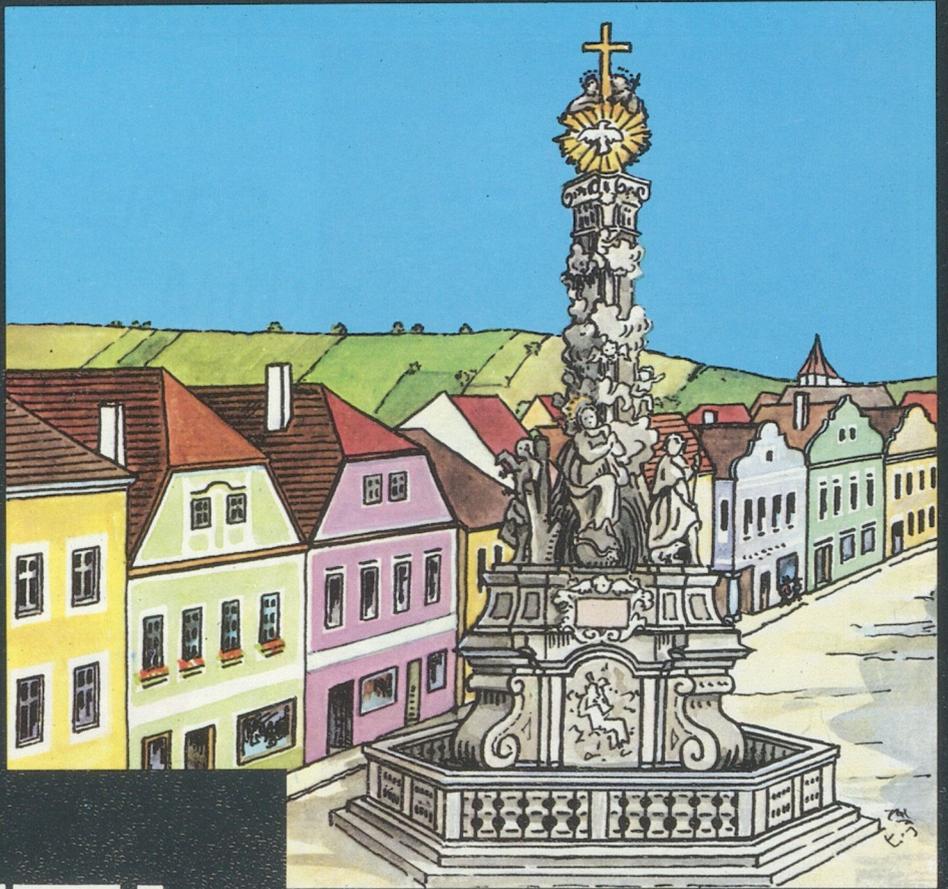


P. b. b.
An einen Haushalt
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 3910 Zwettl

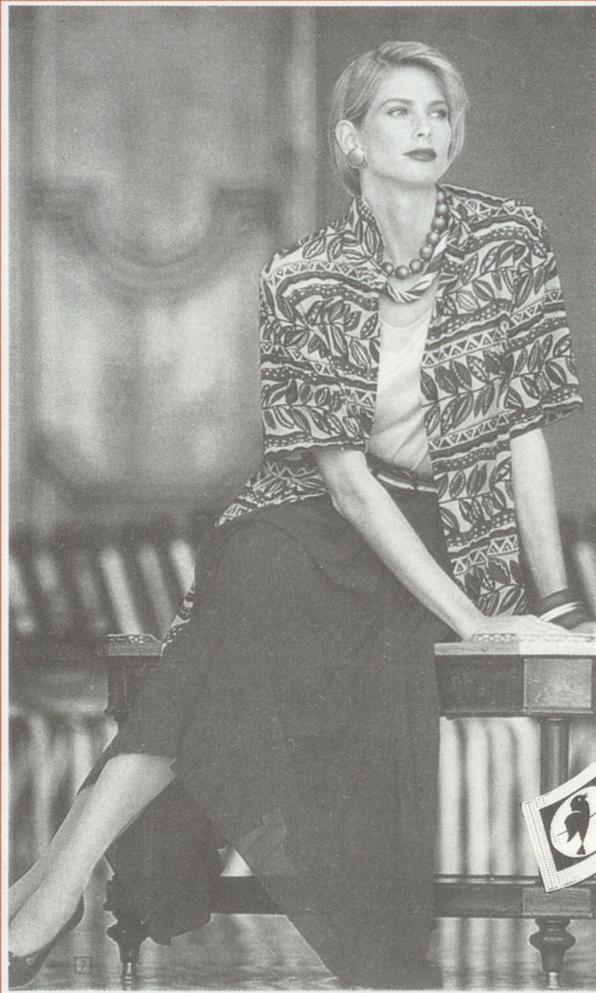
Nr. 2/1990



ZWETTLL HEUTE-MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS





*Charmant
in den
Sommer
aus Ihrem*

Modenhaus

Schindler

Zwettl

Dreifaltigkeitsplatz 2

Telefon 02822/2403



**IHR PARTNER FÜR ALLE
BAUBEREICHE**



Baugesellschaft

3910 Zwettl
Schulgasse 13
Tel. (02822) 2512

**Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl**
Tel. (02822) 2290 u. 2736

**Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl**
Tel. (0663) 73120

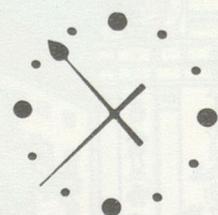
WENGER

3910 ZWETTTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

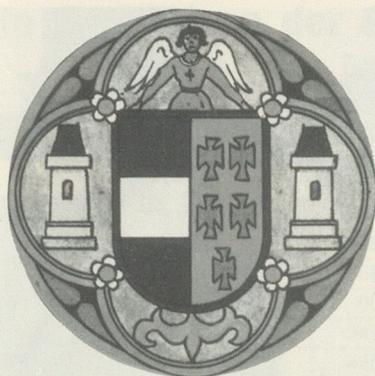
3830 WÄIDHOFEN/THAYA, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELEN OPTIK



WENGER



Gemeinderatswahl 1990

Am 25. März 1990 wurde sowie in fast allen übrigen niederösterreichischen Gemeinden auch in Zwettl die Gemeindevertretung neu gewählt. Wahlberechtigt waren diesmal 10042 Personen, das sind um 544 Personen mehr als bei der Gemeinderatswahl 1985. Insgesamt 8125 Wahlberechtigte gaben ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 80,91 Prozent entspricht. Sie lag damit um 3,97 Prozent unter jener des Jahres 1985. Im Jahr 1980 betrug die Wahlbeteiligung noch 88,79 Prozent. Von der Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen waren 229 ungültig, es verblieben somit 7896 gültige Stimmen, die sich auf die vier kandidierenden Parteien ÖVP, SPÖ, FPÖ und Bürgerforum Zwettl wie folgt aufteilten:

	1990	1985
ÖVP	5733 (72,6%)	6426 (82,6%)
SPÖ	1251 (15,8%)	1172 (15,1%)
FPÖ	186 (2,3%)	179 (2,3%)
BFZ	726 (9,2%)	—

Dies ergab für die ÖVP 28 Mandate (1985: 32), für die SPÖ sechs Mandate (1985: 5), für die FPÖ 0 Mandate (1985: 0) und für das Bürgerforum Zwettl drei Mandate (1985: nicht kandidiert). Aufgrund dieses Wahlergebnisses wurden folgende Kandidaten in den Gemeinderat berufen (in der Reihenfolge der erhaltenen Wahlpunkte):

Von der Partei ÖVP: Franz PRUCKNER, Ing. Ewald MENGL, Leopold RECHBERGER, Edeltaud SCHNEIDER, Ewald BIEGELBAUER, Johann SCHARITZER, Johann HOFBAUER, Rudolf TÜCHLER, Franz EDELMAIER, Dipl.Ing. Ewald SCHWARZ, Dr. Hans MITTERECKER, Anton POLLAK, Karl BRUCKNER, Ing. Roland KÄPFINGER, Franz PFEFFER, Engelbert WAGNER, Franz MÜLLNER, Herbert PRINZ, Peter KASTNER, Jutta HOFBAUR, Josef KAMPF, Hermann HÖRNDL, Rudolf ASSFALL, Wilhelm HOFBAUER, Rudolf STOLZ, Franz THALER, Erwin ENGELMAYR, Franz BRUCKNER.

Von der Partei SPÖ: Josef HÖLZL, Wilfried BROCKS, Erich BÖHM, Karl HAIDER, Norbert LINDENBAUER, Ferdinand STEINER.

Von der Partei BFZ: Dr. Johann BERGER, Bruno GORSKI, Dr. Anna Maria FÜRNSINN.

Der neue Gemeinderat konstituierte sich in der Sitzung am 17. April 1990. Nach der Angelobung sämtlicher Gemeinderäte durch den Altersvorsitzenden Gemeinderat Josef Hölzl fand die Wahl des Bürgermeisters, Vizebürgermeisters und der Stadträte statt, welche folgendes Ergebnis hatte:

Bürgermeister: Franz PRUCKNER
Vizebürgermeister: Ing. Ewald MENGL

Die Zahl der Stadträte wurde vom Gemeinderat mit Mehrheitsbeschluß mit acht festgelegt,

Fortsetzung auf Seite 4

Liebe Mitbürger!



Eine neue Funktionsperiode des Gemeinderates hat begonnen; der neue Gemeinderat konstituierte sich in der Sitzung am 17. April 1990 und hat mir das Vertrauen geschenkt, als Bürgermeister dieser Stadtgemeinde in den nächsten fünf Jahren das Gemeindegeschehen mitbestimmen zu dürfen. Ich möchte mich vorerst für dieses Vertrauen herzlich bedanken und darf versprechen, daß ich meine ganze Kraft dazu verwenden werde, zum Wohl unserer Gemeinde das Bestmögliche zu erreichen. Es erwarten uns Aufgaben, deren Bewältigung gewiß nicht einfach sein wird; in der Stadt Zwettl ist vor allem das Parkplatzproblem, das durch Verlegung des Städtischen Bauhofes und Schaffung weiterer Parkplätze auf dem bisherigen Bauhofareal gelöst werden soll, die weitere Ausgestaltung des Stadtzentrums sowie die Errichtung eines mit zeitgemäßem Standard ausgestatteten Pensionistenheimes; in den Katastralgemeinden sind es vor allem der Straßen- und Wegebau, die Dorferneuerung und Fragen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, die uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen werden. Einen immer bedeutenderen Stellenwert nehmen auch Fragen des Umweltschutzes ein, dem wir ganz besonderes Augenmerk zuwenden müssen. Es sind dies nur einige Schwerpunkte und sicherlich gibt es daneben noch viele andere Aufgaben, die bewältigt werden müssen. Hierzu bedarf es aber der Zusammenarbeit aller und ich möchte daher nicht nur alle Gemeindemandatäre und Mitarbeiter, sondern auch alle Behörden, Institutionen und Vereine und die gesamte Bevölkerung herzlichst um diese Mitarbeit bitten.

Die Ergebnisse der Gemeinderatswahl, die neue Zusammensetzung des Gemeinderates und Stadtrates, die Kompetenzverteilung und andere Informationen im Zusammenhang mit der Gemeinderatswahl finden Sie im Inneren dieses Blattes. Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen ausgeschiedenen Stadt- und Gemeinderäten für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit auf das herzlichste danken.

Ihnen allen, liebe Mitbürger, wünsche ich einen schönen Sommer, der Landwirtschaft eine gute Ernte und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

Gemeinderatswahl 1990

Fortsetzung von Seite 3

wovon sieben Stadträte der ÖVP zufallen und ein Stadtrat der SPÖ zukommt.

Die Wahl der Stadträte brachte folgendes Ergebnis: Franz EDELMAIER, Johann HOFBAUER, Dr. Hans MITTERECKER, Leopold RECHBERGER, Johann SCHARITZER, Dipl.-Ing. Ewald SCHWARZ.

Als Stadtrat aus der SP-Fraktion wurde GR Josef HÖLZL gewählt, er nahm jedoch die Wahl nicht an. Dieses der SPÖ zustehende Stadtratsmandat ruht daher solange, bis ein Gemeinderat der SPÖ bereit ist, es anzunehmen.

Die neue Geschäftsverteilung

Ebenfalls in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wurden für folgende Sachgebiete Gemeindeausschüsse gebildet:

1. Allgemeine Verwaltung, Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft und Kultur

Zuständiger Stadtrat und Ausschußvorsitzender: Leopold RECHBERGER.

Ausschußmitglieder: Rudolf ASSFALL, BSI Reg.-Rat Ewald BIEGELBAUER, Franz PFEFFER, Herbert PRINZ, Dir. Edeltraud SCHNEIDER, Erich BÖHM.

Zuständigkeit: Allgemeine Verwaltung, Schulen, Kindergärten, Sport, Jugendförderung, Kunst, Kultur, Denkmalpflege, Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze, Freibad, Stadt-saal.

2. Raumordnung, Raum- und Verkehrsplanung und öffentliche Einrichtungen

Zuständiger Stadtrat und Ausschußvorsitzender: Dipl.-Ing. Ewald SCHWARZ.

Weitere Ausschußmitglieder: Franz BRUCKNER, Erwin ENGELMAYR, Peter KASTNER, Herbert PRINZ, Rudolf STOLZ, Wilfried BROCKS

Zuständigkeit: Raumordnung, Verkehrsplanung, Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie, Wasserversorgungsanlagen, Abwasserbeseitigungsanlagen, Müllabfuhr, öffentliche Beleuchtung Stadt.

3. Straßen- und Wasserbau, Bauhof, Baupolizei Land und öffentliche Beleuchtung Land

Zuständiger Stadtrat und Ausschußvorsitzender: Franz EDELMAIER.

Weitere Ausschußmitglieder: Karl BRUCKNER, Erwin ENGELMAYR, Ing. Roland KAPFINGER, Anton POLLAK, Rudolf STOLZ, Norbert LINDENBAUER.

Zuständigkeit: Baupolizei Land, Straßen- und Wasserbau, Verkehr, Bauhof und Bauhofpersonal, öffentliche Beleuchtung Land.

4. Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Baupolizei Stadt

Zuständiger Stadtrat und Ausschußvorsitzender: Vbgm. Ing. Ewald MENGL.

Weitere Ausschußmitglieder: Rudolf ASSFALL, Judith HOFBAUR, Wilhelm HOFBAUER,



Zwei Kinder aus Rieggers gratulieren Bgm. Franz Pruckner und Vzbgm. Ing. Ewald Mengl zu ihrer Wahl.

(Foto: Ing. Franz Fichtinger)

Franz PFEFFER, Rudolf STOLZ, Norbert LINDENBAUER.

Zuständigkeit: Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Einrichtungen und Maßnahmen nach der StVO, Kraftfahrlinien, Marktwesen, Baupolizei Stadt.

5. Finanzwirtschaft, Stadtamtspersonal und Fremdenverkehr

Zuständiger Stadtrat und Ausschußvorsitzender: Dir. Dr. Hans MITTERECKER.

Weitere Ausschußmitglieder: Franz BRUCKNER, Judith HOFBAUR, Ing. Roland KAPFINGER, Franz THALER, Rudolf TÜCHLER, Karl HAIDER.

6. Soziale Wohlfahrt und Gesundheitswesen

Zuständiger Stadtrat und Ausschußvorsitzender: Johann HOFBAUER.

Weitere Ausschußmitglieder: BSI Reg.-Rat Ewald BIEGELBAUER, Judith HOFBAUR, Hermann HÖRNDL, Peter KASTNER, Dir. Edeltraud SCHNEIDER, Erich BÖHM.

7. Feuerpolizei und Feuerwehreswesen, Energiewirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Forst- und Grundstücksverwaltung

Zuständiger Stadtrat und Ausschußvorsitzender: Johann SCHARITZER.

Weitere Ausschußmitglieder: Wilhelm HOFBAUER, Josef KAMPF, Franz MÜLLNER, Rudolf TÜCHLER, Engelbert WAGNER, Ferdinand STEINER.

Zuständigkeit: Bau-, Gewerbe- und Feuerpolizei, Feuerwehreswesen, Land- und Forstwirtschaftliche Angelegenheiten, Viehzucht, Jagd-

und Fischereiwesen, öffentliche Waager Grundbesitz, grundstücksgleiche Rechte Waldbesitz der Gemeinde.

8. Häuser und Friedhofsverwaltung

Zuständiger Stadtrat: Dir. Leopold RECHBERGER.

Ausschußvorsitzender: GR Anton POLLAK. Weitere Ausschußmitglieder: Karl BRUCKNER, Hermann HÖRNDL, Josef KAMPF, Franz MÜLLNER, Engelbert WAGNER, Josef HÖLZL

Zuständigkeit: Friedhofsverwaltung, Verwaltung der Wohn- und Geschäftsgebäude der Gemeinde (ausgenommen zweckgebundene Gebäude wie Schulen, Kindergärten, Amtsgebäude etc.)

9. Prüfungsausschuss

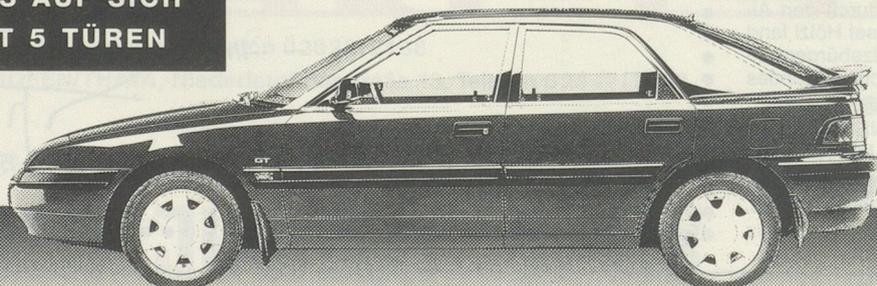
Ausschußvorsitzender: GR Rudolf TÜCHLER.

Weitere Ausschußmitglieder: Rudolf ASSFALL, Franz BRUCKNER, Herbert PRINZ, Franz THALER, Engelbert WAGNER, Wilfried BROCKS.

Zuständigkeit: Überwachung der gesamten Gebarung der Gemeinde.

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3 (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Franz Pruckner, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Gestaltung und Werbeeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Synnauer Straße 8a, Telefon 02822/2379. Satz+Druck: Malek Druckerei Gesellschaft mbH, 3500 Krems, Wiener Straße 127, Telefon 02732/6518. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

EIN COUPÉ,
DAS ETWAS AUF SICH
HÄLT, HAT 5 TÜREN



BEI IHREM
MAZDA-HÄNDLER

KOLM

ZWETT
Tel. 02822/2284

MAZDA
EIN MAZDA MÜSSTE MAN SEH

Mazda 323 F mit 5 Türen, 87, 106 und 131 PS, von 1598 bis 1840 ccm, 5 Gänge, Verbrauch (90/120/Stadt): 5,4/7,0/8,8 Liter.

Die Ergebnisse der Gemeinderatswahl in den einzelnen Wahlsprengeln

Die Ergebnisse der Gemeinderatswahl 1985 sind in Klammer gesetzt

Nr.	Wahlsprengel	STIMMEN						
		Summe der abgegebenen Stimmen	Summe der ungültigen Stimmen	Summe der gültigen Stimmen	ÖVP	SPÖ	FPÖ	BFZ
1	Zwettl-Stadt	1097	36	1061	586	303	33	139
2	Zwettl-Stadt	985 (2954)*	26 (148)*	959 (2806)*	625 (2028)*	192 (647)*	22 (131)*	120 (—)**
3	Zwettl-Stadt	858	37	821	442	208	33	138
4	Krankenhaus	60 (64)	3 (5)	57 (59)	39 (52)	6 (7)	1 (—)	11 (—)
5	Gschwendt	349 (336)	9 (13)	340 (323)	239 (273)	66 (49)	6 (1)	29 (—)
6	Friedersbach	428 (427)	8 (9)	420 (418)	380 (383)	30 (29)	3 (6)	7 (—)
7	Eschabruck	163 (177)	8 (5)	155 (172)	116 (144)	25 (25)	6 (3)	8 (—)
8	Kleinschönau	163 (167)	1 (1)	162 (166)	136 (156)	6 (9)	1 (1)	19 (—)
9	Gradnitz	90 (86)	1 (6)	80 (89)	78 (71)	9 (7)	1 (2)	1 (—)
10	Großglobnitz I	324 (330)	10 (11)	314 (319)	223 (289)	34 (25)	14 (5)	43 (—)
11	Großglobnitz II	309 (309)	8 (7)	301 (302)	244 (271)	20 (27)	5 (4)	32 (—)
12	Jagenbach	312 (320)	9 (12)	303 (308)	269 (285)	17 (21)	7 (2)	10 (—)
13	Jahrings	353 (326)	8 (7)	345 (319)	277 (264)	40 (55)	13 (—)	15 (—)
14	Marbach/Walde	458 (458)	9 (11)	449 (447)	348 (401)	84 (45)	3 (1)	14 (—)
15	Oberstrahlbach	343 (357)	18 (7)	325 (350)	257 (295)	41 (51)	7 (4)	20 (—)
16	Rieggers	177 (190)	4 (3)	173 (187)	158 (178)	5 (6)	1 (3)	9 (—)
17	Rosenau Dorf	136 (125)	2 (1)	134 (124)	125 (111)	4 (10)	1 (3)	4 (—)
18	Rosenau Schloß	349 (355)	10 (4)	339 (351)	261 (297)	50 (52)	15 (2)	13 (—)
19	Stift Zwettl	339 (288)	11 (14)	328 (274)	243 (241)	35 (31)	2 (2)	48 (—)
20	Gerotten	132 (122)	1 (1)	131 (121)	108 (103)	21 (17)	0 (1)	2 (—)
21	Großhaslau	139 (143)	2 (7)	137 (136)	120 (125)	5 (8)	4 (3)	8 (—)
22	Rudmanns	399 (370)	7 (8)	392 (362)	316 (311)	35 (46)	7 (5)	34 (—)
23	Unterrabenthan	89 (96)	1 (3)	88 (93)	78 (88)	7 (5)	1 (—)	2 (—)
24	Bürgerheim	73 (62)	0 (2)	73 (60)	65 (60)	8 (—)	0 (—)	0 (—)
	Gesamtsummen	8125	229	7896	5733 72,6%	1251 15,8%	186 2,3%	726 9,2%

* Da bei der Gemeinderatswahl in der Stadt Zwettl nur zwei Wahlsprengel bestanden und daher eine sprengelweise Gegenüberstellung nicht möglich ist, wird nur die Gesamtstimmenzahl der Zwettler Sprengel bekanntgegeben.

** 1985 keine Kandidatur

Sprechstunden des Bürgermeisters und der Stadträte

Name	Adresse	Tel.-Nr.	Sprechstunde im Stadtamt, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl · Tel. 02822/24 14-0
Bgm. Franz PRUCKNER	Rieggers 7, 3931 Schweiggers	02829/283	Montag von 8.00 bis 10.00 Uhr und nach Vereinbarung
Vbgm. Ing. Ewald MENGL	Landstraße 41, 3910 Zwettl	02822/24 71	Montag von 8.00 bis 9.00 Uhr, Zimmer 28
StR Franz EDELMAIER	3533 Friedersbach 41	02826/71 40	Montag von 9.00 bis 10.00 Uhr, Zimmer 28
StR Johann HOFBAUER	Kampsiedlung 22, 3910 Zwettl	02822/20 71 4	Donnerstag von 14.30 bis 15.00 Uhr, Zimmer 29
StR Dr. Hans MITTERECKER	Höhenstraße 13, 3910 Zwettl	02822/27 78	Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr, Zimmer 5a
StR Leopold RECHBERGER	Klosterstraße 19, 3910 Zwettl	02822/20 06 2	Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr, Zimmer 29
StR Johann SCHARITZER	3910 Oberstrahlbach 57	02822/41 95	Montag von 9.00 bis 10.00 Uhr, Zimmer 5a
StR Dipl.-Ing. Ewald SCHWARZ	Kamptalstraße 22a, 3910 Zwettl	02822/24 60	Freitag von 10.00 bis 11.00 Uhr, Zimmer 5a
Umweltgemeinderat Edeltraud SCHNEIDER	Waldrandsiedlung 46, 3910 Zwettl	02822/36 11	Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr, Zimmer 29



RINGSCHUH

SCHUH STOLZ

ZWETTL — GMÜND

**SCHUHE
HÜTE
TASCHEN**

Das aktuelle Interview

Das tägliche aktuelle Geschehen zeigt uns, daß die Sorge um unsere Umwelt weltweit, aber auch im kleinen Rahmen unserer Gemeinde immer größere Bedeutung gewinnt. Konzentriert sich das internationale Interesse auf globale Probleme wie die Durchlöcherung der Ozonschicht, die Verschmutzung der Meere und das Abtrennen riesiger Flächen von tropischen Wäldern, so richtet sich auf lokaler Ebene die Aufmerksamkeit auf wilde Mülldeponien, Sauberhaltung der Bäche und Flüsse, Erhaltung von Grünflächen und dergleichen mehr. Die Gemeinde war bereits bisher dem Umweltschutzgedanken gegenüber aufgeschlossen und hat sich immer wieder bemüht, bei allen ihren Vorhaben die Forderungen der Umweltverträglichkeit einfließen zu lassen. Wir sind uns aber bewußt, daß angesichts der steigenden Probleme (z. B. Belastung des Grundwassers) die Bemühungen noch verstärkt werden müssen. Diesem Postulat folgend, hat es daher der Zwettler Gemeinderat für notwendig erachtet, nicht nur einen, sondern insgesamt drei Gemeinderäte mit der Wahrnehmung des Umweltschutzes zu betrauen. Es sind dies Frau Gemeinderat Edeltraud Schneider, Frau Gemeinderat Judith Hofbauer und Herr Gemeinderat Erwin Engelmayer.

Mit einer der beiden Umweltgemeinderätinnen, nämlich Frau Edeltraud Schneider, wurde das aktuelle Interview geführt. Frau Gemeinderat Schneider ist von Beruf Leiterin des Kindergartens Zwettl, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern und hat ihren Wohnsitz in der Waldrandsiedlung in Stift Zwettl.

1. Zwettl HEUTE-MORGEN:

Frau Gemeinderat Schneider, was hat Sie dazu bewogen, die sicher nicht sehr leichte Funktion eines Umweltgemeinderates anzunehmen?

Mein Interesse und Wunsch ist es, unseren Kindern eine gute und saubere Umwelt zu übergeben. Ich habe mir fest vorgenommen, jede denkbare Chance dafür zu nützen. Es ist mir bewußt, daß diese Arbeit nicht leicht ist — sie war es auch nicht für meinen Vorgänger Peter Kastner, der hier Pionierarbeit geleistet hat. Trotzdem erzielte er beachtliche Erfolge. Ich möchte mich der Verantwortung stellen; alle, die mich kennen, wissen, daß es mir dabei ernst ist. Und wenn in diesem Zusammenhang schon oft von einem „Umweltgemeinderat=Schleudersitz“ gesprochen wurde, möchte ich feststellen, daß mich das nicht abschreckt.

2. Zwettl HEUTE-MORGEN:

Wie schätzen Sie allgemein die Umweltsituation in unserer Gemeinde ein? Auf welchen Gebieten ist in unserer Gemeinde die Umwelt in Ordnung, wo gibt es Ihrer Meinung nach Nachholbedarf, Schwachstellen oder Probleme?

Gerade in diesem großen Sachbereich gibt es meiner Meinung nach immer einen „Nachholbedarf“. Den Vergleich mit anderen Gemeinden brauchen wir nicht zu scheuen, bei uns ist ein positives Umweltbewußtsein stark spürbar. Sehr vordringlich erscheint mir die ständige Information der Bevölkerung. Es muß in unser aller Bewußtsein verankert werden, daß wir für unsere Umwelt eine Verantwortung zu tragen haben, genauso wie für unsere Familien. Ist die Bevölkerung gut aufgeklärt, so sind Mißstände nicht als „Kavaliersdelikte“ zu behandeln. Jeder Verursacher hat mit Maßnahmen zu rechnen, die für ihn „schmerzhaft“ sein können. Als Schwachstelle würde ich z. B. die Gleichgültigkeit mancher sehen oder die Einstellung „so haben wir es bisher auch gemacht“. Weiters gilt es an der Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum, dem Straßenbau und Landschaftsschutz und der Mülltrennung, um nur einige Probleme aufzuzeigen, weiterhin intensiv zu arbeiten.



Umweltgemeinderat Edeltraud Schneider

3. Zwettl HEUTE-MORGEN:

Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer bisherigen, noch recht kurzen Zeit als Umweltgemeinderätin bereits gemacht?

Meine Arbeit ist sehr vielschichtig, zeitaufwendig und ohne Mithilfe der Bevölkerung schwer möglich. Spontane Hilfe bei Beseitigung von Mißständen wurde mir zuteil, gute Tips wurden angeboten. In Gesprächen mit Jugendlichen habe ich ihr besonders kritisches Verhalten der Umweltproblematik gegenüber gespürt. Sie sind aber auch in hohem Maße bereit, dabei mitzuarbeiten. Gerade über die Jugend kann sehr viel erreicht werden. Das ist mir persönlich besonders wichtig.

4. Zwettl HEUTE-MORGEN:

Der Sachbereich Umweltschutz ist schon von der Definition her schwierig, weil es sich um eine sogenannte „Querschnittsmaterie“ handelt, d. h. es haben die verschiedensten Sachbereiche irgend einen Bezug auf die Umwelt wie z. B. Abwasserbeseitigung, Natur- und Landschaftsschutz, Straßenbau, Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft und vieles andere mehr. Für nahezu alle dieser Sachbereiche gibt es eigene Gesetze, Behörden, Vollzugsorgane, zuständige Stadträte usw. Wo sehen Sie in dieser Kompetenzvielfalt Ihren Handlungsspielraum und was betrachten Sie als Ihre Aufgabe?

Meine Funktion soll eine Anlauf- und Informationsstelle für alle Umweltbelange sein. Hier kann nicht genau eingegrenzt werden. Ich sehe es als meine Aufgabe, mit meinen Stadt- und Gemeinderatskollegen gemeinsam diese Probleme anzugehen und sie einer guten und schnellen Lösung zuzuführen. Meine Vorgangsweise sei kurz skizziert: Ich informiere mich, hole fachliche Auskünfte ein, bilde mir dann meine eigene Meinung über die Vorgangsweise und versuche dann, gemeinsam mit den zuständigen Ressortkollegen das Problem zu lösen.

5. Zwettl HEUTE-MORGEN:

Auf welche Schwerpunkte müssen sich die Bemühungen um den Umweltschutz in unserer Gemeinde in Zukunft konzentrieren?

Der Umweltschutz ist eine Summe von vielen Beiträgen. Gemeinderat Peter Kastner hat durch Umweltfragebögen eine Dringlichkeitsliste erarbeitet. Sie wird Grundlage und Hilfe für die zukünftige Arbeit sein. Die Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum nimmt hier sicher eine Priorität ein.

6. Zwettl HEUTE-MORGEN:

Welche konkreten Ideen und Pläne haben

Sie und die beiden anderen Umweltgemeinderäte für die laufende Gemeinderatsperiode?

- Am 1. September 1990 möchten wir mit der Bevölkerung einen verpackungsfreie Einkaufssamstag durchführen. Jeder so motiviert werden, bewußt und aktiv mitzuarbeiten.
 - Kindergärten und Schulen werden zum Zeichen- und Plakatwettbewerb zum Thema „Umwelt“ eingeladen, gezielt Vortrags- und Diskussionsabende sind geplant.
 - Umweltfragebögen werden in gewissen Zeitabständen an die Bevölkerung zur Mithilfe und Ideeneinbringung ausgesendet.
 - Die Sondermüllentsorgungen werden weiterhin beibehalten und zum Teil noch weiter ausgebaut.
 - In der Gemeindezeitung soll eine „gründliche Seite“ für aktuelle Probleme und Umwelttips einen ständigen Platz finden, eine Rubrik „Bitte vor den Vorhang“ wird über leistungswerte und beispielgebende Aktionen unserer Bevölkerung berichten.
 - Fachleute und interessierte Mitbürger werden zu unseren Ausschußsitzungen eingeladen, alle Vereine bitten wir um ihre Mitarbeit.
- Durch diese Aktionen wollen wir ein sensibleres Umweltdenken erreichen. Die Schönheit unserer Landschaft muß bewahrt werden: Abholzen und Abtrennen von Hecken, Stilllegen von Feuchtbiosphären, Verbauungen von Bächen müssen in Zukunft vermieden werden. Unsere Pläne gehen dahin, aktiv an einer positiven Umweltgesinnung zu arbeiten. Die Zusammenarbeit aller im Gemeinderat vertretenen Parteien ist mir als Umweltgemeinderätin immens wichtig.*

7. Zwettl HEUTE-MORGEN:

Wie beurteilen Sie den derzeit laufenden Versuch einer Mülltrennung in zirka 500 Zwettler Haushalten bzw. wie sehen Sie das Müllproblem überhaupt?

Der Mülltrennungsversuch verläuft im Moment sicherlich sehr positiv. Nur wenn dafür höhere Abgaben bezahlt werden müssen, wünsche ich mir viel Verständnis und gleichbleibende Bereitschaft dazu.

Ein geeigneter Standort für eine Hausmülldeponie in unserer Großgemeinde muß gefunden werden.

Dem Problem der Endlagerung von Atommaterial werden wir höchste Aufmerksamkeit zuwenden.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl hat bereits in seiner Verordnung vom 3. November 1978, mit der ein örtliche Raumordnungsprogramm erlassen wurde, festgelegt, daß Lagerstätten für die Zwischen- oder Endlagerung von radioaktivem Material im Gemeindegebiet nicht errichtet werden dürfen. Diese Verordnung gehört dem Rechtsbestand an und wir haben keine Veranlassung, von ihr abzugehen.

8. Zwettl HEUTE-MORGEN:

Obwohl Umweltfragen heute bereits Thema Nummer eins in der öffentlichen Diskussion sind und bei allen einschlägigen Umfragen die Wichtigkeit des Umweltschutzes bereits an erster Stelle steht, herrscht bei vielen Bürgern doch weitgehend noch Unverständnis für viele Maßnahmen, insbesondere wenn es gilt, für den Umweltschutz finanzielle Opfer in Form von höheren Gebühren und Abgaben zu bringen. Wie kann Ihrer Meinung nach dieses Problem gelöst und das Verständnis des Bürgers geweckt werden?

Jeder von uns ist bereit, für alles, was uns wichtig erscheint, zu bezahlen. Wenn jeder einzelnen von uns die Umwelt wichtig wird, wird er auch bereit sein, dafür seinen Beitrag zu leisten. Mit den vorher erwähnten Ideen wollen wir Umweltgemeinderäte versuchen dieses Verständnis zu wecken.

Ortsvorsteher neu bestellt

Nach den Bestimmungen der Nö. Gemeindeordnung kann der Gemeinderat auf Vorschlag des Bürgermeisters für einzelne Ortsteile auf die Dauer einer Gemeinderatsperiode Ortsvorsteher bestellen. Diese Ortsvorsteher haben die örtlichen Geschäfte, die ihnen der Bürgermeister zuteilt, unter Verantwortung des Bürgermeisters in seinem Auftrag und nach seinen Weisungen zu besorgen und sind ihm für die ordnungsgemäße Besorgung verantwortlich. Sie sind weiters ein wichtiges Bindeglied zwischen Bevölkerung und Gemeindeverwaltung und sollen daher auch das Vertrauen der Bevölkerung genießen.

Es wurden daher in den letzten Wochen in einzelnen Katastralgemeinden Abstimmungen durchgeführt, in der die Mitbürger die Möglichkeit hatten, ihren Kandidaten in Form einer demokratischen Wahl zu nominieren.

In der Gemeinderatssitzung am 29. Juni 1990 wurden diese Kandidaten — insgesamt 53 Personen — über Vorschlag des Bürgermeisters zu Ortsvorstehern bestellt. 20 von diesen Ortsvorstehern, nämlich jene in den Hauptorten, haben einen erweiterten Tätigkeitsbereich; sie werden bei ihrer Tätigkeit unterstützt von den Ortsvorstehern in den einzelnen Ortschaften.

Zu Ortsvorstehern wurden bestellt:

Eschabruck

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Franz Bader, 3533 Eschabruck 30.

Ortsvorsteher: Eschabruck: Franz Bader, Eschabruck 30; Oberwaltenreith: Franz Heindl, Oberwaltenreith 30; Wolfsberg: GR Rudolf Assfall, 3533 Wolfsberg 17.

Friedersbach

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Emmerich Ebner, 3533 Friedersbach 62.

Ortsvorsteher: Friedersbach: Emmerich Ebner, 3533 Friedersbach 62; Mitterreith: Rupert Zinner, 3533 Mitterreith 22.

Gerotten

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Franz Maringer, 3910 Gerotten 22.

Gradnitz

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Karl Wagner, 3910 Gradnitz 2.

Großglobnitz I

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Rudolf Berger, 3910 Großglobnitz 5.

Ortsvorsteher: Großglobnitz: Rudolf Berger, 3910 Großglobnitz 5; Bösenneuzen: Adolf Burger, 3910 Bösenneuzen 4.

Großglobnitz II

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Franz Bruckner, 3910 Kleinotten 18.

Ortsvorsteher: Kleinotten: Franz Bruckner, 3910 Kleinotten 18; Germanns: Leopold Hahn, 3910 Germanns 18; Hörmanns: Rudolf Kropik, 3910 Hörmanns 27; Mayerhöfen: Johann Zlabinger, 3910 Mayerhöfen 11; Niederglobnitz: Anton Wally, 3910 Niederglobnitz 1.

Großhaslau

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Erwin Engelmayr, 3910 Großhaslau 17.

Gschwendt

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Friedrich Jank, 3910 Moidrams 2.

Ortsvorsteher: Moidrams: Friedrich Jank, 3910 Moidrams 2; Gschwendt: Erich Mühlbacher, 3910 Gschwendt 41; Syrafeld: Karl Heider, 3910 Syrafeld 12.

Jagenbach

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Herbert Prinz, 3923 Jagenbach 72.

Jahrings

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Franz Müllner, 3910 Jahrings 4.

Ortsvorsteher: Jahrings: Franz Müllner, 3910 Jahrings 4; Waldhams: Walter Nö-

bauer, 3910 Waldhams 5; Guttenbrunn: Friedrich Haider, 3924 Kleinmeinharts 15.

Kleinschönanu

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Franz Gutmann, 3533 Kleinschönanu 10.

Ortsvorsteher: Kleinschönanu: Franz Gutmann, 3533 Kleinschönanu 10; Kleehof: Johann Gutmann, 3533 Kleehof 4; Ratschenhof: Franz Thaler, 3910 Ratschenhof 8; Koblhof: Josef Müller, 3910 Koblhof 1.

Marbach am Walde

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Josef Kampf, 3911 Uttissenbach 19.

Ortsvorsteher: Uttissenbach: Josef Kampf, 3911 Uttissenbach 19; Marbach am Walde: Franz Decker, 3911 Marbach am Walde 14; Annatsberg: Josef Rössl, 3911 Annatsberg 11; Hörweix: Josef Schmid jun., 3911 Hörweix 3; Kleinmarbach: Ingrid Baumgartner, 3911 Kleinmarbach 43; Merzenstein: Johann Grünstäudl, 3911 Merzenstein 12; Rottenbach: Friedrich Kurz, 3911 Rottenbach 4.

Oberstrahlbach

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Franz Schaden, 3910 Oberstrahlbach 24.

Ortsvorsteher: Oberstrahlbach: Franz Schaden, 3910 Oberstrahlbach 24; Niederstrahlbach: Anton Böhm, 3910 Niederstrahlbach 21.

Ottenschlag

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Josef Strasser, 3932 Ottenschlag 8.

Rieggers

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Erwin Huber, 3931 Rieggers 3.

Ortsvorsteher: Rieggers: Erwin Huber, 3931 Rieggers 3; Gerlas: Franz Pregartbauer, 3931 Gerlas 4.

Rosenau Dorf

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Ernst Huber, 3931 Rosenau Dorf 21.

Dorf Rosenau: Ernst Huber, 3931 Rosenau Dorf 21; Neusiedl: Gerhard Koppensteiner, 3931 Neusiedl 9; Negers: Helga Penz, 3931 Negers 2; Purken und Bernhards: Engelbert Wagner, 3923 Purken 2.

Rosenau Schloß

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Anton Weissenhofer, 3924 Schloß Rosenau 6.

Ortsvorsteher: Schloß Rosenau: Anton Weissenhofer, 3924 Schloß Rosenau 6; Niederneustift: Anton Friedl, 3924 Niederneustift 11; Unterrosenauerwald: Johann Bauer, 3924 Unterrosenauerwald 13; Schickenhof: Josef Stanzl, 3910 Schickenhof 13.

Rudmanns

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Franz Pfeffer, 3910 Rudmanns 108.

Ortsvorsteher: Rudmanns: Franz Pfeffer, 3910 Rudmanns 108; Edelhof: Johann Schweinberger, 3910 Edelhof 4.

Stift Zwettl

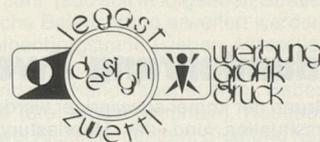
Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Siegfried Pöll, Waldrandsiedlung 70, 3910 Zwettl.

Unterrabenthan

Ortsvorsteher mit besonderen Agenden: Leo Goldnagl, 3910 Unterrabenthan 10.

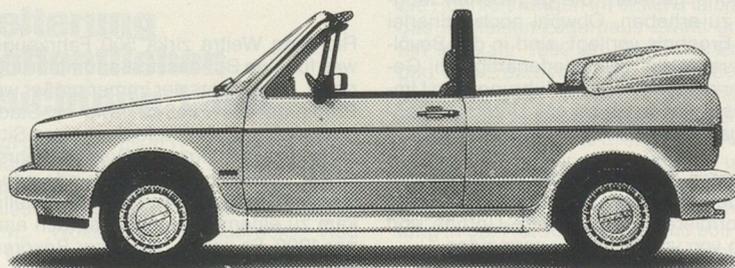
Stadt Zwettl

Ortsvorsteher: Böhmhöf: Franz Schrabauer, 3910 Böhmhöf 6; Oberhof: Karl Thaller, 3910 Oberhof 28.



Buchen Sie schnell

* 330,- pro Tag



Ein Handgriff, und einem Rabbit Cabrio-Fahrer strömt alles zu, was das Leben so strahlend macht. Er lebt heiterer, gesund, naturverbunden. Und kommunikativ: In einem Rabbit Cabrio sitzt man nicht allein. Das alles, inklusive Volkswagen-Qualität, holt man sich jetzt um *. Für einen goldenen Sommer unter freiem Himmel.

Bei uns:

Autohaus Berger

3910 Zwettl, Kremser Straße 34

Tel.: 02822/2281



Weitere Auftragsvergaben für die Kindergärten Stift Zwettl und Friedersbach

In den Sitzungen des Gemeinderates vom 14. Mai und 29. Juni 1990 wurden wieder zahlreiche Auftragsvergaben für die Neuerrichtung der Kindergärten in Friedersbach und Stift Zwettl (Erweiterung) beschlossen. Für den Kindergarten in Friedersbach wurde die Einrichtung für den Gruppenraum und zum Eingang der Kinderwohnung zum Preis von 406688 Schilling vergeben. In diesem Preis sind auch ein Spielhaus Modell „Gemino“, eine Kinderküche und die Garderobe enthalten. Die Kucheneinrichtung wurde zu einem Preis von 144000 Schilling an die bestbietende Firma Schulner aus Jagendbach vergeben. Die Maler- und Anstreicherarbeiten werden von der Firma Otto Hofer aus Zwettl zu einem Preis von 225000 Schilling durchgeführt.

Beim Kindergarten Stift Zwettl wurden die Fußböden, die Montage der Wand- und Deckenverkleidungen an die Firma Ledermüller aus Moidrams zu einem Betrag von 280000 Schilling vergeben. Auch hier konnte bereits die Einrichtung der neuen Kindergartengruppe vergeben werden, die Kosten belaufen sich auf 360000 Schilling. Im Kindergarten Zwettl muß der Fußboden im Bewegungsraum erneuert werden, die Arbeiten wurden an die Firma Wallner aus Zwettl mit einer Anbotssumme von 72318 Schilling vergeben.

Nordumfahrung Zwettl

Auf Grund der immer schwieriger werdenden Verkehrssituation und der Überlastung des Stadtzentrums Zwettl beschäftigt sich die Gemeinde bereits seit Jahren mit Maßnahmen zur Abhilfe, es wurde ein Verkehrskonzept erstellt, es wurden neue Parkplätze geschaffen und es werden weitere Initiativen in dieser Richtung gesetzt. Es wurde in diesem Zusammenhang schon mehrmals der Ruf nach einer weiteren Umfahrungsstraße laut, nämlich in Richtung Weitra, sodaß eine weitere Entlastung der Stadtdurchfahrt erreicht werden könnte. Die Gemeinde ist daher in dieser Richtung intiativ geworden und hat bei den zuständigen Stellen der Bundes- und Landesstraßenverwaltung vorgesprochen und gebeten, die gegebenen Möglichkeiten zu erheben. Obwohl noch keinerlei konkretes Ergebnis vorliegt, sind in der Bevölkerung bereits die verschiedenartigsten Gerüchte über mögliche Trassenführungen in Umlauf und es sollen auch bereits Unterschriftenaktionen gegen eine bestimmte Trasse in Gange sein.

Wir möchten daher Sie, liebe Mitbürger, hiermit über den aktuellen Stand der Umfahrung Weitra informieren, um unnötige Unruhe und Emotionen von vornherein zu vermeiden.

Das erste Gespräch mit Vertretern der Straßenverwaltung fand im Juli 1988 statt und es wurde damals übereingekommen, zunächst einmal Verkehrszählungen über den überörtlichen Verkehr in und aus Richtung Weitra durchzuführen. Die Zählergebnisse brachten zutage, daß der rein überörtliche Durchzugsverkehr in



Der Bau des Kindergartens Friedersbach schreitet zügig voran

(Foto: StA-Dir. Dr. Wolfgang Meyer)



Der Kindergarten Stift Zwettl-Waldrandsiedlung wird um einen Gruppen- und Bewegungsraum erweitert

(Foto: StA-Dir. Dr. Wolfgang Meyer)

Richtung Weitra zirka 500 Fahrzeuge betrug, was für eine Bundesstraßenumfahrung zu niedrig ist. Angesichts der immer größer werdenden Probleme des Fließverkehrs im Stadtzentrum und auch in Anbetracht der neuen Situation infolge des gestiegenen Reiseverkehrs aus der CSFR wurde aber die Gemeinde neuerlich bei den zuständigen Dienststellen vorstellig, und es kam zu einem weiteren Gespräch am 22. Jänner 1990. Es wurde bei dieser Besprechung eine Trassenführung erörtert, welche etwa auf halber Höhe des Weinberges abzweigt, den Hang entlang führt und sodann mit einem Talübergang die Eisenbahnlinie Schwarzenau-Zwettl überquert und in weiterer Folge zur Gradnitzerstraße bzw. Weitraerstraße führt. Die Kosten wurden mit zirka 80 Mio. Schilling ge-

schätzt, ein baldiger Bau jedoch angesichts dieser hohen Kosten als nicht realistisch bezeichnet. In einem weiteren Gespräch wurde daher die Untersuchung einer weiteren Variante in Aussicht gestellt, bei der die Eisenbahnlinie Schwarzenau-Zwettl südlich des Gradnitztalweges untertunnelt werden soll. Das Ergebnis dieser Untersuchung steht noch aus, wird aber voraussichtlich in wenigen Wochen vorliegen.

Zusammenfassend kann daher festgestellt werden, daß die Gemeinde die Notwendigkeit einer Umfahrung in Richtung Weitra bejaht und sich um eine solche Lösung bemüht. Sobald mögliche Varianten bekannt sind, sollen diese auf jeden Fall der Öffentlichkeit vorgestellt und mit den betroffenen Grundeigentümern und Anrainern besprochen werden.

Sicher reisen mit

AUTOUNTERNEHMEN - TAXI

KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze

Büro Hauptplatz 1

3910 ZWETTL, Klosterstraße 9, Tel. 02822/2443



Krankenhaus Zwettl platzt aus allen Nähten — 1989 wieder Rekordbelag

Einen interessanten Jahresbericht über das Jahr 1989 konnte die Leitung des A.ö. Krankenhauses Zwettl vorlegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Krankenhaus Zwettl insgesamt 8703 Patienten (Vorjahr 8020) stationär aufgenommen und insgesamt 89.618 Pflegetage (Vorjahr 86.060) erreicht. Dabei konnte die durchschnittliche Verweildauer der Patienten von 10,74 Tage auf 10,30 Tage verringert werden.

Die Gesamtauslastung des Krankenhauses Zwettl betrug 1989 nicht weniger als 99,4 Prozent, ideal wären 85 Prozent. Eine geradezu überdimensionale Auslastung konnte die orthopädische Abteilung des Krankenhauses verzeichnen: 183,07 Prozent. „Durch die überregionalen Aufgaben der Orthopädie kommen Patienten aus ganz Niederösterreich nach Zwettl“, meint dazu Verwaltungsdirektor Gerhard Heiderer. „Der Wunsch auf eine Erweiterung des Krankenhauses Zwettl ist daher mehr als berechtigt!“ Die Chirurgische Abteilung war 1989 mit 85,34 Prozent, die Gynäkologie und Geburtshilfe mit 93,77 Prozent, die Innere Medizin mit 103,47 Prozent, die Intensivstation mit 98,28 Prozent und die Kinderabteilung mit 56,95 Prozent ausgelastet. In der Geburtshilfeabteilung des Hauses kamen 599 Kinder zur Welt (1988: 532). Die Verwaltung verzeichnete 8703 Patientenaufnahmen bei 8700 Patientenabmeldungen samt Verrechnung mit den zuständigen Kostenträgern, 599 Geburtenmeldungen, 145 Todesfallmeldungen, 15.152 Ambulanzfälle, die Lohn- und Gehaltsabrechnung für 260 Beschäftigte und 86 Schülerinnen, was insgesamt 32.740 Buchungen in der Finanzverwaltung verursachte. An Operationen konnte das A.ö. Krankenhaus Zwettl 3016 verzeichnen. In der Zentralküche wurden 120.290 Gesamttagesverpflegungen ausgekocht, 276.361 kg Wäsche kamen zur Reinigung, die Materialverwaltung verzeichnete den Einkauf, die Lagerung und Ausgabe von 1450 verschiedenen medizinischen und nicht-medizinischen Ge- und Verbrauchsartikeln, was einen Jahresverbrauch von 18.430.000 Schilling verursachte. Im Medikamentendepot wurden insgesamt 1176 verschiedene Medikamente verwaltet, der Jahresverbrauch betrug dabei 12.486.000 Schilling. Der Personalstand im Jahr 1989 betrug umgerechnet auf die Vollzeitbeschäftigung nach Beschäftigungsdauer und Arbeitszeit 229,74. Der weitere Zuwachs an Pflēgetagen fand auch seinen Niederschlag im Rechnungsabschluss für das abgelaufene Jahr.

Der Personalaufwand betrug insgesamt 85,4 Mio. Schilling (Voranschlag 85,9 Mio. Schilling), der gesamte Aufwand betrug 148,7 Mio. Schilling (Voranschlag 139,6 Mio. Schilling). An Einnahmen konnten 89 Mio. Schilling verzeichnet werden, d. s. 15,1 Mio. Schilling mehr als im Voranschlag vorgesehen. Der Betriebsabgang wurde mit 65,8 Mio. Schilling budgetiert, das Rechnungsergebnis wies jedoch lediglich 59,7 Mio. Schilling aus, sodaß der geplante Betriebsabgang um 6 Mio. Schilling unterschritten werden konnte. In den ersten beiden Arbeitssitzungen des Gemeinderates wurden wieder die Be-

schlüsse für die Anschaffung gewisser Neugeräte gefaßt. Herausragend ist dabei der Ankauf eines neuen Ultraschallgerätes, welches in Zukunft ermöglicht, Untersuchungsergebnisse in Farbe darzustellen. Die Kosten des neuen Gerätes betragen 3,4 Mio. Schilling.

Zwettler Hilfswerk braucht Helferinnen und Helfer!

Das Zwettler Hilfswerk sucht noch weitere Helferinnen und Helfer! Wenn Sie in der Woche ein paar Stunden Zeit haben und älteren Menschen in Ihrer Gemeinde oder in der Nachbargemeinde bei der Führung des Haushaltes helfen wollen, dann melden Sie sich bitte beim Obmann des Zwettler Hilfswerkes Herr Gottfried Grossinger, Tel. 02822/2461-328 oder beim Gemeindeamt.

Für diese Tätigkeiten (z. B. Einkaufen, Zusammenräumen, Mithilfe bei der Körperpflege, etc.) wird man stundenweise entlohnt und man ist haftpflichtversichert.

Wer kann die Leistungen des Zwettler Hilfswerkes in Anspruch nehmen?

1. Alle pflegebedürftigen, hilflosen Menschen (unabhängig vom Alter) oder deren Angehörige können die **mobile Diplom-Hauskrankenschwester** um einen Hausbesuch ersuchen (nach dem Spitalsaufenthalt, nach dem Schlaganfall, bei offenen Wunden, zur Mobilisation usw.). Selbstverständlich arbeitet die Krankenschwester nur in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt.
2. Ältere Personen, denen die Haushaltsführung zum Teil schon schwer fällt, können eine **Haushaltshilfe** erhalten, z. B. zum Einkaufen, zum Aufräumen, usw.
3. Lebt ein Ehepaar allein oder jemand ganz allein und haben Sie Angst, Ihnen könnte etwas passieren und Sie müßten stundenlang auf Hilfe warten? Da wäre das **Notruftelefon** des Hilfswerkes für Sie genau die richtige Hilfe. Tag und Nacht!

Unverbindliche Auskünfte erteilen gerne:

Obmann Gottfried Grossinger, Telefon 02822/2461-328 oder 4222 (vormittags) oder das Büro des Zwettler Hilfswerkes, Bürgergasse 1, 3910 Zwettl, Telefon 02822/4222.

Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung Land

Bedingt durch die milde Witterung in den letzten Monaten wurden bereits einige Vorhaben zur Neuanlage und Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung in den Katastralgemeinden Mitterreith, Wolfsberg, Eschabruck, Rudmanns, Marbach/Walde, Rieggers, Gerotten, Jahrgs, Dorf Rosenau, Ottenschlag und Waldhams durchgeführt. Die Gesamtkosten für diese großteils bereits realisierten Beleuchtungserweiterungen werden sich auf zirka 280.000 Schilling belaufen.



Bei der Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung Stadt werden zusätzliche Altstadtleuchten aufgestellt

(Foto: StA-Dir. Dr. Wolfgang Meyer)

Öffentliche Beleuchtung Stadt Zwettl — Bauprogramm 1990

Im Jahr 1990 soll in folgenden Straßen die öffentliche Beleuchtung erweitert werden:

Galgenbergstraße (sieben Altstadtleuchten), Feldgasse (Verkabelung, 17 Kleinstkofferleuchten und eine Kandelaberleuchte), Babenbergergasse (drei Altstadtleuchten), Habsburgergasse (zwei Altstadtleuchten), Siedlung Koppenzeil (Verkabelung), Gerungser Straße (ein Peitschenmast), Kamptalstraße (Verkabelung mit Neueinlage von 17 Kleinstkofferleuchten), Schwarzenauer Straße (zwei Peitschenmaste und gesamte Erdkabellegung), Klosterstraße (drei Altstadtleuchten, zwei Kofferleuchten, sechs Kandelaberleuchten), Kesselbodengasse (zwei Kleinstkofferleuchten), Gartenstraße (zehn Kleinstkofferleuchten), Nordweg (Erdkabellegung). Die geschätzten Gesamtkosten dieser Vorhaben belaufen sich auf 180.000 Schilling. Der Gemeinderat hat die Elektroinstallationsarbeiten an die Firma Ing. Ewald Mengl, die Rohrlieferungen im ersten Halbjahr 1990 an das Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl und im zweiten Halbjahr 1990 an die Firma Ernst Zinner, und die Erdarbeiten an die auf der Baustelle (Kanal, Wasser) jeweils tätige Baufirma, ansonsten an die Firma Swietelsky, die Glasarbeiten an die Firma Glasbau Ertl, die Anstreicherarbeiten an die Firma Josef Mayerhofer und den Ankauf der Beleuchtungskörper an die Firma AEG aus Wien vergeben. Auch in der neuen Siedlung in der KG Schloß Rosenau soll demnächst von der EVN mit den Verkabelungsarbeiten begonnen werden, wobei auch die Erdkabel für die öffentliche Beleuchtung mitverlegt und sechs Kandelaberleuchten aufgestellt werden sollen. Die Kosten hierfür betragen zirka 35.000 Schilling.



Sämtliche Dacheindeckungen und Fassadenverkleidungen
sowie Eternit- und Bramac-Dachsteine
SPENGLEREI — BLITZSCHUTZANLAGEN

Friedrich Sillipp

Ges.m.b.H.

3910 ZWETTL, Moidrams 66

Telefon 02822/3696

Schulschluß-Open-Air fand bereits zum 6. Mal statt

Am 28. Juni 1990 luden die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, das ORF-Landesstudio Niederösterreich, der Raiffeisen-Club und das Niederösterreichische Landesjugendreferat wieder zum bereits traditionellen Schulschluß-open-air-Konzert ein. Diesmal war es den Veranstaltern gelungen, den derzeit wohl prominentesten österreichischen Popsänger für das Konzert in Zwettl zu gewinnen: Rainhard Fendrich. Daneben sollte noch Bilgeri im Vorprogramm für Stimmung sorgen. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, hatten die Zwettler noch großes Glück, denn während es in allen umliegenden Ortschaften bereits heftig regnete, war in Zwettl nur ein leichtes Nieseln zu verspüren. Der Abend wurde trotzdem zu einem Erlebnis, vor allem Rainhard Fendrich konnte die Fans richtig begeistern und er zeigte sich auch vom Waldviertler Publikum sehr beeindruckt.

Einziger Wermutstropfen war die Anzahl der Besucher. Vielleicht lag es am Donnerstagtermin oder am schlechten Wetter, daß für einen Fendrich-Auftritt nur zirka 2600 junge und junggebliebene Konzertfreunde die Kassen passierten.



Beim heurigen Open-air-Konzert traten Bilgeri und Rainhard Fendrich auf

(Foto: Ing. Franz Fichting)

Plochinger Gemeinderat besuchte Zwettl

Aus der deutschen Stadt Plochingen, mit der Zwettl in den letzten Jahren enge freundschaftliche Beziehungen knüpfte, war im Mai der Gemeinderat auf Besuch in unserer Gemeinde.

Die Gäste aus Plochingen, an der Spitze Bürgermeister Eugen Beck, wurden von Bürgermeister Franz Pruckner im großen Sitzungssaal der Gemeinde empfangen, anschließend folgte eine Besichtigung des Stadtsaales, der Sporthalle, der Feuerwehrentrale und der Kläranlage Zwettl. Aus dem im Rahmen des Stadtfestes 1988 von Plochingen gespendeten Brunnen auf dem Dreifaltigkeitsplatz floß zu Ehren der Gäste diesmal Zwettler Bier. Am Nachmittag stand eine Ausflugsfahrt in die Wachau mit einer Besichtigung des Stiftes Göttweig und der Stadt Krems auf dem Programm. Am letzten Vormittag besuchten die Damen und Herren des Gemeinderates aus Plochingen noch den Stausee Ottenstein.



Der Gemeinderat aus Plochingen besichtigte bei seinem Besuch in Zwettl auch den Stadtsaal

(Foto: STA-Dir. Dr. Wolfgang Meyer)

RHETORIK TRAINING 1

25. und 26. August

H **Gelegenheitsrede** Übungen mit Video

E z.B. Begrüßungs-, Dank-, Trauer-, Festrede

TRAINING RHETORIK 2

8. und 9. September

O **Überzeugungsrede** Übungen mit Video

R z.B. politische Rede, Sachvortrag, Diskussion

750,- + Mwst.

PHILOSOPHISCHE PRAXIS Dr. Hölzl
3910 Zwettl, Höhenstr. 25 (02822/3570)

Gemeindeinterne Blumenschmuckaktion wieder im kommenden Jahr

Die Gemeinde führte in den letzten Jahren jeweils eine eigene Blumenschmuckaktion durch, zu der sich jeder Hausbesitzer anmelden konnte; die gemeldeten Häuser wurden von einer Jury besichtigt und die Preisträger wurden prämiert. Die Teilnehmerzahl ist allerdings in den letzten Jahren deutlich gesunken, sodass sich die Gemeinde entschlossen hat, diese Aktion künftig in zweijährigem Rhythmus durchzuführen. Wir bitten daher um Kenntnisnahme, daß die nächste gemeindeinterne Blumenschmuckaktion erst im Jahr 1991 stattfindet; wir werden rechtzeitig hiervon informieren.

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadamt Zwettl bekannt.

Landes- und Staatsmeister bei der Union Zwettl

Mit 525 Mitgliedern ist die Turn- und Sportunion einer der größten Vereine unserer Stadtgemeinde und einer der aktivsten und erfolgreichsten.

Ganz besonders stolz kann der Obmann, Dir. Mag. Gerhard Mengl, auf drei seiner elf Sektionen sein, nämlich Leichtathletik, Volleyball und Bogenschießen.

Barbara Baumgartner, trainiert von ihrem Vater und Sektionsleiter, Mag. Bruno Baumgartner, trägt seit der am 26. Mai in der Südstadt stattgefundenen Landesmeisterschaft der Schüler den niederösterreichischen Meistertitel im Kugelstoßen und erreichte dabei noch den zweiten Platz im Diskuswerfen. In denselben Disziplinen gelang ihr bei den Staatsmeisterschaften am 16. und 17. Juni wiederum der Sprung auf das Stockerl: Zweite im Kugelstoßen und Dritte im Diskuswerfen. 1989 wurde ihr Trainingsgefährte Martin Gruber niederösterreichischer Juniorenmeister im Dreisprung!

Die **Volleyball**-Schülerinnenmannschaft unter Sektionsleiter Johann Dastl und dem Trainer Mag. Thomas Haller — er ist staatlich geprüfter Lehrwart für Volleyball — wiederholte ihren Vorjahreserfolg und erreichte nicht nur den Landesmeistertitel im Schulvolleyball, sondern auch auf Verbandsebene. Für die Union spielten: Albrecht, Atteneder, Böhm, Buxbaum, Eder, Haider, Litschauer, Opperl, G. Pfeiffer, K. Pfeiffer und Witura.

Die jüngste Sektion, **Bogenschießen**, „führt“ der mehrfache Staats- und Landesmeister Josef Kolm von einem Erfolg zum anderen. Februar 1990: Hallenturniere in Hartberg und Wien: in der Mannschaftswertung je ein erster Platz für die Union Zwettl.

April 1990: Bei der österreichischen Hallenmeisterschaft erreichte Wolfgang Schneider den zweiten Platz. Bei der niederösterreichischen Landesmeisterschaft in Reichenau/Rax wurde Josef Kolm mit 489 Ringen Landesmeister. Den dritten Rang belegte dabei Gerald Berndl.

Beim Feldschießen im ADRIA-Alpen-Cup, der zur WM-Ausscheidung zählt, wurde Josef Kolm am 29. April unter 96 Teilnehmern in der Compoundklasse wieder Zweiter!

Und was gibt es noch bei der UNION-Zwettl?

Tennis: Auf einer der schönsten Anlagen in Niederösterreich mit drei staatlich geprüften Lehrwarten — Großmann, Gündler, Karner — als Trainer.

Als Sektionsleiter fungiert der Senioren-Landesmeister Dir. Ottomar Demal.

Tischtennis unter Otto Schulmeister.

Damenturnen mit Ulrike Demal.

Kinderturnen — zwischen vier und acht Jahren — mit Helga Buxbaum.

Basketball mit Dr. Klaus Bobak.

Surfen am unioneigenen Surfplatz in der Fürtankranzmühle mit Ferdinand Göschl.

Kinderballett mit der Sektionsleiterin Eva Hahn-Schachinger.

Karate: Erwin Schwarzinger leitet diese Sektion, die heuer ihr zehnjähriges Bestandsjubiläum feiert. Auch diese Sektion verfügt über einen Trainer, der 1990 UNION-Bundesmeister wurde, nämlich Florian Leitner, Träger des zweiten Dan. Er ist Mitbegründer der Sektion. Nach der gelungenen Durchführung der UNION-Landesmeisterschaft 1986, bewarb sich die UNION-Zwettl um die Organisation der heurigen UNION-Bundesmeisterschaft in Karate.

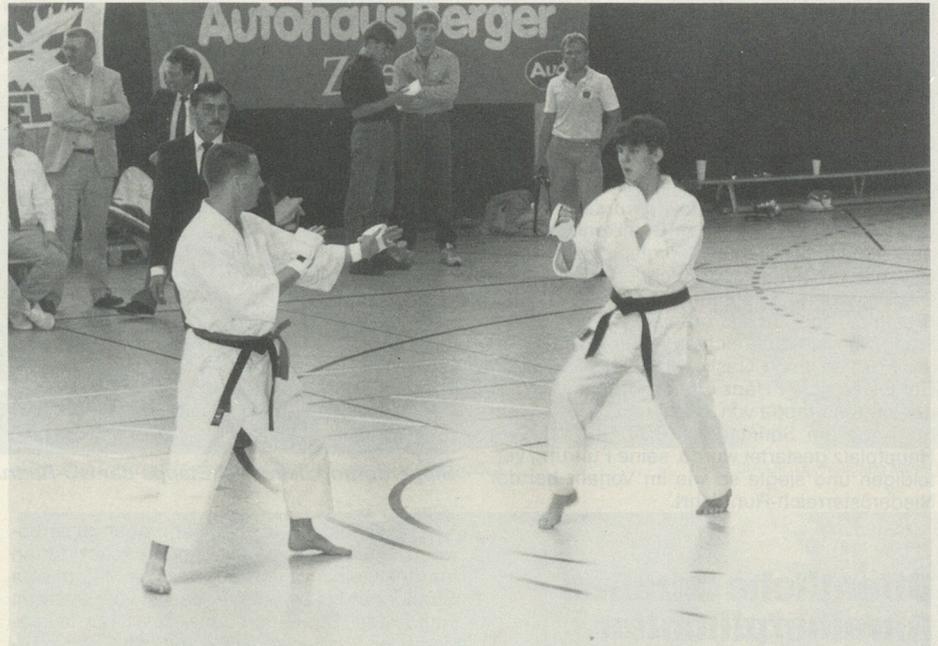
Am Samstag, dem 16. Juni, zeigten 118 Kämpfer aus 16 Vereinen in der Zwettler Sporthalle, daß Karate eine Sportart ist, die viel Disziplin und intensives mentales und körperliches Training erfordert. Und, die Kämpfer und offiziellen Vertreter des österreichischen Karate-

bundes fanden für die Durchführung des Cups und die Zwettler Sporthalle nur lobende Worte.

Auch heuer gab es wieder ein „UNION-Läufertfest“. Die zweite Auflage des Zwettler Stadtlaufes lockte über 300 Bewegungshungrige am 9. Juni an den Start. Dieser Lauf zählte heuer

erstmalig zum Waldviertel-Lauf-Cup und soll 1991 wiederum veranstaltet werden.

UNION-Zwettl bedeutet: Kameradschaft, Freizeitangebote, Jugendbetreuung, Ausbildung, Meisterschaften, elf Sportmöglichkeiten!!!



Die heurige Union-Bundesmeisterschaft in Karate fand in der Sporthalle Zwettl statt

Zwettler Hilfswerk sucht Tagesmutter!

Sie wollen bei Ihrem Kind zu Hause bleiben und dabei noch andere Kinder mitbetreuen?

Ihre Kinder sind schon größer, Sie möchten noch länger für kleine Kinder sorgen?

Sie wollen dabei auch etwas verdienen?

Sie haben

- pädagogisches Geschick
- Liebe zum Umgang mit Kindern
- genügend Platz zum Spielen.

Dann haben Sie die besten Voraussetzungen, **Tagesmutter** beim Nö. Hilfswerk zu werden.

Die Kinder, die Sie betreuen,

- sind vor allem Kleinkinder
- aber auch Kinder im Schulalter

Als Tagesmutter betreuen Sie die Kinder

- individuell
 - in familiärer Umgebung
 - als konstante Bezugsperson
- ... daher besser als in Großgruppen.

Das Nö. Hilfswerk bietet Ihnen als Tagesmutter

- die kostenlose Aus- und Fortbildung

- regelmäßige Arbeitsgespräche zur Praxisbegleitung
- kontinuierliche Betreuung durch Ihre örtliche Einsatzleiterin
- die Vermittlung der Kinder
- eine Haftpflichtversicherung für Sie und für die Ihnen anvertrauten Kinder eine Unfallversicherung
- wenn Sie es wünschen, ein Dienstverhältnis.

Das Betreuungsgeld

- wird mit den Eltern der Kinder frei vereinbart (Richtwert 2500 Schilling — wobei nur 30 Prozent als Einkommen im Sinne des Steuergesetzes gelten — und zirka 500 Schilling für Verpflegung, die nicht steuerpflichtig sind).

Als Tagesmutter

- sollten Sie mindestens ein eigenes Kind haben
- nicht älter als 50 Jahre sein.

*

Wenn Sie als **Tagesmutter** tätig sein wollen, wenden Sie sich bitte an:

Die Tagesmutter Frau Rosa Pichler, Zwettl, Kreuzgasse 3, Tel. 02822/4162 oder an das Zwettler Hilfswerk, Bürgergasse 1, Tel. 02822/4222 von 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr.

Norbert Hausleitner

Filiale Bäckerei-Cafe * Dreifaltigkeitsplatz 4

BÄCKEREI - KONDITOREI

3910 ZWETTL, NÖ, Gerungser Straße 13, Tel.: 2522

Besuchen Sie unser neues Cafehaus am Dreifaltigkeitsplatz!

Zwettl war Etappenziel der NÖ-Rundfahrt

Die heurige Niederösterreich-Rundfahrt, es war die 35. ihrer Art, führte in der Zeit vom 3. bis 6. Mai durch das Waldviertel. Insgesamt nahmen an dieser Tour 136 Fahrer aus 13 Ländern teil. Die dritte Etappe führte von Gmünd über 154 km nach Zwettl. Leider gelangte von der österreichischen Mannschaft keiner auf das begehrte Stockerl, es siegte der Kanadier David Spears vor Robert Winduski (UdSSR) und Petr Konecny (CSFR). Der zu diesem Zeitpunkt führende Österreicher Hans Linhart konnte durch zwei Sprintwertungen seinen Vorsprung trotzdem weiter ausbauen. In Zwettl wurden die Fahrer von einem begeisterten Publikum empfangen, auch einige Schulen sorgten dankenswerterweise für eine ausgezeichnete Stimmung. Die Siegerehrung nahmen Bürgermeister Franz Pruckner und Vizebürgermeister Ing. Ewald Mengl vor; sie überreichten neben den offiziellen Pokalen auch Gastgeschenke von Zwettl. Der Österreicher Hans Linhart konnte auch auf der vierten Etappe von Zwettl nach Klosterneuburg, die am Sonntag um 9.30 Uhr auf dem Hauptplatz gestartet wurde, seine Führung verteidigen und siegte so wie im Vorjahr bei der Niederösterreich-Rundfahrt.



Siegerehrung bei der 3. Etappe der NÖ-Radrundfahrt

Öffentliche Straßen — Anrainerpflichten

Die Straßenmeisterei Allentsteig ersuchte die Gemeinde, alle Landwirte darauf hinzuweisen, daß in den Straßengräben kein Unrat wie Kunstdüngersäcke, Spritzmittelbehälter, Feldsteine oder dergleichen abgelagert werden dürfen.

Weiters wurde darauf hingewiesen, daß in letzter Zeit vermehrt Grenzsteine ausgeackert wurden. Sollte diese Tendenz anhalten, wäre die Straßenverwaltung gezwungen, die betreffenden Anrainer zur Anzeige zu bringen.

Die Gemeinde kann sich diesem Appell nur anschließen und ersucht ebenfalls alle Anrainer an öffentlichen Straßen, diese schonend zu behandeln und nicht zu beschädigen oder zu unreinigen. Nicht nur die Bundes- und Landesstraßenverwaltung, sondern auch die Gemeinde wendet Jahr für Jahr Beträge in Millionenhöhe auf, um die Gemeindestraßen und Güterwege instand zu halten, und es ist daher immer wieder deprimierend, wenn beobachtet wird, wie sorglos manche Mitbürger mit dem öffentlichen Gut umgehen. So kommt es immer wieder vor, daß bis an den Fahrbahnrand herangeackert wird; bei asphaltierten Gemeindewegen führt dies oft zu Abbrüchen und Sprüngen des Asphalttrandes und stellt eine echte Beschädigung dar. Es wird in diesem Zusammenhang die gesetzliche Bestimmung des §28 des NÖ Landesstraßengesetzes in Erinnerung gerufen, welche lautet:

„Das Einackern von Straßengräben ist verboten. Die an der Straße liegenden Äcker dürfen innerhalb einer Entfernung von vier Metern vom Straßenrand (§24, Abs. 2; das ist vom äußeren Rand des Straßengrabens bzw. bei aufgedämmten Straßen vom Böschungsfuß und in Ermangelung von Gräben und Böschungen von der äußeren Begrenzungslinie der Straßenbankette gemessen) nur gleichlaufend zur Straße gepflügt oder geeeggt werden. Zwischen dem Straßenrand und der ersten Furche hat ein für das Pfluggespann oder Fahrzeug genügend breiter Streifen (Tretacker) freizubleiben. Muß infolge der örtlichen Verhältnisse im Winkel zur Straße gepflügt werden, so muß zwischen dem Straßenrand und dem Bruchfeld ein zum Wenden des Pfluggespanns oder Pflugfahrzeuges ausreichender Raum freigehalten werden.“

Eine andere Unsitte, die immer wieder beobachtet wird, ist das Benützen von Güterwegen als Abkürzung zwischen den nächstgelegenen Bundes- und Landesstraßen nicht nur von Pkw, sondern auch von schweren Lastfahrzeugen. Abgesehen davon, daß infolge der geringen Fahrbahnbreite und teilweise auch Unübersichtlichkeit dieser Güterwege ein stark erhöhtes Unfallrisiko besteht, sind diese Güterwege für diesen Fahrzeugverkehr, insbesondere den Schwerverkehr, nicht geeignet. Die Folge davon ist, daß Verbotstafeln aufgestellt werden müssen, die nicht nur wieder Kosten verursachen, sondern sich auch auf das Landschaftsbild störend auswirken. Bei einiger Vernunft der Verkehrsteilnehmer, an die wir hiemit ausdrücklich appellieren möchten, wären diese Dinge sicher vermeidbar.

Sammelergebnis der Problemstoff-Sammelaktion

vom 31. März 1989

Lackreste	889,0
Altöl	4392,0
(+ Sammelmenge Altölbehälter Bauho)	
Ölfilter	84,0
Auto- und Traktorbatterien	8129,0
Stab- und Knopfbatterien	430,0
Lösungsmittel	62,5
Holzschutzmittel	47,5
Frittierfett	508,0
Medikamente	580,0
Spraydosen	69,0
Div. Insektizide	246,0
Leergebinde	494,0
Leuchtstoffröhren	20,0
Chlorurc	162,0
	16 113,0
Altreifen	
Pkw-Reifen	14 820,0
Traktorreifen	14 Stück
Weichplastik-Folien	5300,0
Styropor	ca. 85 m

Die Gemeinde möchte sich an dieser Stelle auch bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr erwehren für deren Mithilfe bei den Sammelaktionen bedanken.

ASPHALT + BETON

Baugesellschaft mbH

A-3910 Zwettl
Großweißenbach 81
Tel. 02822/3765

- Straßenbau, Straßensanierung
- Güterwegebau und -erhaltung, Brückenbau
- Pflasterungen — Dorferneuerung
- Parkanlagen — Sportanlagen
- Kanalbau, Kanalsanierung, Kanalfernsehen
- Hauskläranlagen — Klärteiche, Mülldeponien
- Wasserversorgungsanlagen
- Kabel- und Rohrleitungsbau

Der Maibaum für Zwettl kam heuer aus Rieggers

Auch heuer wurde, einer bewährten Tradition folgend, der Maibaum für die Stadt Zwettl von einer Katastralgemeinde gespendet. Er kam diesmal aus der Katastralgemeinde Rieggers und wurde am Nachmittag des 30. April unter Musikbegleitung des Musikvereines C. M. Ziehrer zum Aufstellungsort auf der Kampwiese in Zwettl gebracht und von der Bevölkerung der Katastralgemeinden Rieggers und Gerlas aufgestellt. Bürgermeister Franz Pruckner freute sich, daß diesmal der Baum aus seinem Heimatort gekommen war und bezeichnete die Übergabe des Maibaumes als ein äußeres Zeichen der Zusammengehörigkeit innerhalb der Großgemeinde. Zahlreiche Zuschauer gestalteten das Maibaumaufstellen in Zwettl wieder zu einem geselligen Ereignis. Der Bevölkerung von Rieggers sei auf diesem Weg nochmals herzlich für den prächtigen Maibaum gedankt.



Der Maibaum für Zwettl kam heuer aus Rieggers

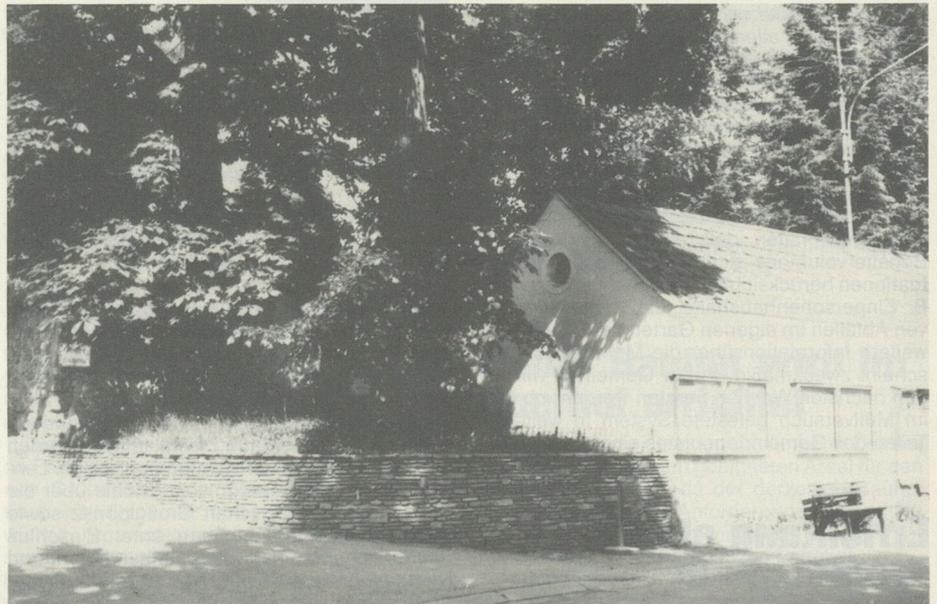
(Foto: StA-Dir. Dr. Wolfgang Meyer)

Elektr. Geläute für Ortskapelle Hörweix

Über die Installation eines elektrischen Geläutes in der Ortskapelle Hörweix wurden Angebote eingeholt, wobei sich bei der Lieferung einer elektrischen Glockenläutemaschine samt Installation Gesamtkosten von S 67 000,— ergaben. Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 29. Juni 1990 zu diesen Kosten einen Gemeindebeitrag in der Höhe von 30 000 Schilling zu gewähren.

Dorferneuerungsaktion in Rieggers

In der Katastralgemeinde Rieggers soll im Zug der Dorferneuerungsaktion der ursprüngliche Stiegenaufgang zur Kirche wieder errichtet werden. Vom Land Niederösterreich wurde eine Subvention von 400 000 Schilling für dieses Projekt in Aussicht gestellt. Von der Gemeinde soll inklusive der Subvention des Landes Niederösterreich ein Betrag von 600 000 Schilling bereit gestellt werden, wobei in erster Linie hiervon Materialkosten bzw. Regiearbeiten zu tragen sind. Alle anderen Arbeiten sollen durch Eigenleistung erbracht werden.



Hier soll der Stiegenaufgang zur Pfarrkirche in Rieggers revitalisiert werden

(Foto: StA-Dir. Dr. Wolfgang Meyer)

EINMALIG IM WALDVIERTEL!

MIT DER MODERNSTEN, SCHNELLSTEN UND GRÖSSTEN COMPUTERGESTEUERTEN SCHNEIDEANLAGE IM WALDVIERTEL SIND WIR IN DER LAGE, IN KÜRZESTER ZEIT SÄMTLICHE BESCHRIFTUNGEN ZU FERTIGEN!

WIR BESCHRIFTEN AUTOS, LKW, FIRMENAFELN, FASSADEN, GLAS, METALLE, TEXTILIEN U.V.M.



WIR HELFEN IHNEN IHRE LINIE ZU FINDEN!

TEL. 02822/3701, FAX 02822/4176

3910 ZWETTTL, INDUSTRIESTR. 4

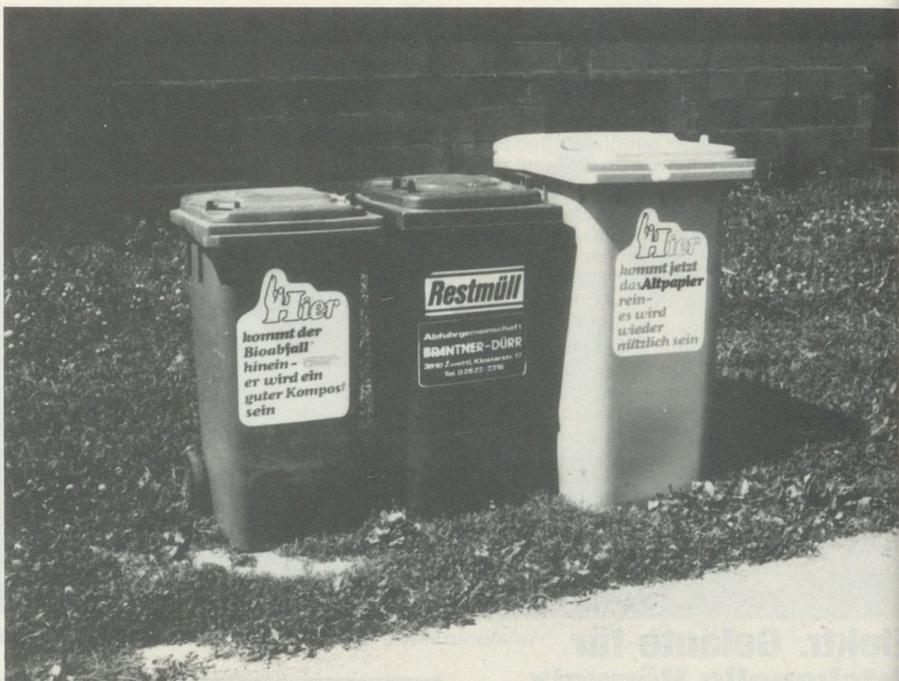
Müllversuch bisher sehr erfolgreich

In über 500 Haushalten der Stadtgemeinde Zwettl war im Oktober des Vorjahres ein neues Müllabfuhrsystem als Versuchsmodell eingeführt worden. Jeder Haushalt erhielt drei Mülltonnen; eine Tonne für Papier, eine Tonne (Biotonne) für kompostierfähige Haus-, Garten- und Küchenabfälle und eine Tonne für den restlichen Müll. Weiters wurden auf öffentlichen Straßen und Plätzen für je 80 bis 100 Haushalte Kunststofftonnen für Glas aufgestellt. Im Frühjahr des heurigen Jahres wurde nunmehr an die betroffenen Haushalte ein Erhebungsbogen ausgesandt, um erste Erfahrungen über die Versuchszeit zu erhalten. Insgesamt sind 370 Erhebungsbögen zurückgelangt, das sind 71,2 Prozent der ausgesandten Stückzahl. Auf 285 Erhebungsbögen wurde das neue Müllsystem mit „Sehr gut“ bezeichnet, das sind insgesamt 77 Prozent. Auf 77 Erhebungsbögen, oder 21 Prozent wurde dem System die Note „Zufriedenstellend“ gegeben. In lediglich fünf Haushalten (1,2 Prozent) wurde das Mehr-Tonnen-System mit „Nicht gut“ benotet. Die Auswertung hat auch ergeben, daß die Beurteilungen des neuen Systems im Versuchsgebiet durch die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Haushalte sehr unterschiedlich waren. Dies betrifft vor allem die Anzahl und Größe der zugeteilten Behälter. Die Zuteilung wird sich an den in der Versuchszeit gewonnenen Erfahrungen orientieren, sodaß bei einer geplanten Ausweitung des Mehr-Tonnen-Systems jeder Haushalt nach den genauen Bedürfnissen bestmöglichst entsorgt wird. Dadurch soll auch erreicht werden, daß keine Leerkapazitäten entstehen. Die Erfahrung zeigt auch bereits nach wenigen Monaten, daß bei der Zuteilung des Behältervolumens sicher auch besondere Situationen berücksichtigt werden müssen, wie z. B. Einpersonenhaushalte, die Kompostierung von Abfällen im eigenen Garten usw. Auch eine weitere Information über die Mülltrennung erscheint zweckmäßig. In der Gemeinde wird in den nächsten Wochen beraten werden, ob das im Müllversuch getestete System in weiteren Teilen des Gemeindegebietes eingeführt wird.

Errichtung einer Kläranlage in Großglobnitz

Der Gemeinderat faßte in seiner Sitzung am 14. Mai 1990 einen Beschluß, der für Fragen der Abwasserbeseitigung in den Katastralgemeinden von richtungsweisender Bedeutung sein könnte: Es wurde der Grundsatzbeschluß gefaßt, in Großglobnitz einen Schmutzwasserkanal und eine Kläranlage zu errichten. Großglobnitz ist deswegen ein Modellfall, weil sich in der örtlichen Situation die gesamte Problematik der Abwasserbeseitigung des ländlichen Raumes widerspiegelt. Vor allem die verschiedenen Interessenslagen der einzelnen Bevölkerungsgruppen sind es, aus denen sich verschiedene Standpunkte zur Frage der Abwasserbeseitigung ergeben.

Einerseits gibt es noch eine Anzahl von landwirtschaftlichen Betrieben, die ihre häuslichen



Der Müllversuch mit dem Mehr-Tonnen-System verläuft bisher sehr erfolgreich

(Foto: StA-Dir. Dr. Wolfgang Meyer)

Abwässer zusammen mit den von der Tierhaltung stammenden Abwässern (Jauche) auf landwirtschaftliche Flächen aufbringen und daher an einer Kanalisation weniger interessiert sind; ihnen gegenüber steht die Mehrzahl nicht-landwirtschaftlicher Haushalte, die diese Möglichkeit nicht haben und daher einer Kanalisation eher positiv gegenüber stehen. Hinzu kommt, daß zirka 20 Besitzer von mechanischen Kläranlagen, die ihren Überlauf in Rothbach hatten, von der Wasserrechtsbehörde aufgefordert wurden, binnen Jahres- bzw. Zweijahresfrist diese Kläranlagen entweder dem Stand der Technik anzupassen (vollbiologische Kläranlage) oder aufzulassen. Die Gemeinde erachtete es daher als ihre Pflicht, tätig zu werden und ließ vorerst vom Zivilingenieurbüro Dr. Lengyel eine abwassertechnische Studie über die Entsorgung der Ortschaft Großglobnitz sowie eine Variantenuntersuchung unter Einschluß der Ortschaften Kleinotten, Mayerhöfen und Niederglobnitz erstellen. Das Ergebnis dieser Studien wurde den Bewohnern von Großglobnitz vorgestellt und alle damit verbundenen Fragen wurden unter Heranziehung von Experten mit der Bevölkerung diskutiert. Um eine Bürgerbeteiligung in allen Phasen der Planung und Errichtung einer Kläranlage zu gewährleisten, wurde es den Bewohnern von Großglobnitz anheim gestellt, einige Kontaktpersonen zu nominieren. Tatsächlich bildete sich ein solches Kontaktkomitee und dieses wurde seither in alle wesentlichen Gespräche einbezogen. Auch die zu erwartenden Anschlussgebühren wurden für jede Liegenschaft vorausgerechnet und den Hausbesitzern über Wunsch mitgeteilt.

Nach Abschluß dieser Informationsphase hatte die Ortsbevölkerung am 28. März 1990 die Gelegenheit, in Form einer Befragung darüber abzustimmen, ob eine Abwasserbeseitigung durch Errichtung eines Kanalnetzes samt Klä-

anlage gewünscht wird. An der Umfrage beteiligten sich 93,16% der Ortsbewohner, hievon entschieden sich 69,16% und 30,84% gegen die Errichtung der Abwasserbeseitigungsanlage. Auf Grund dieses deutlichen Ergebnisses beschloß der Gemeinderat, einen Schmutzwasserkanal samt Kläranlage zu errichten. Mit der Planung und Bauüberwachung soll das Zivilingenieurbüro Dr. Lengyel beauftragt werden, es wird aber besonderer Wert darauf gelegt werden, daß die Bevölkerung von Großglobnitz und insbesondere auch das Kontaktkomitee sowohl bei der Planung, als auch in den einzelnen Bauphasen mit einbezogen wird. Die Gemeinde hofft, auf diese Weise das Problem der Abwasserbeseitigung in Großglobnitz zur Zufriedenheit der Bevölkerung lösen zu können und richtet an alle Bewohner von Großglobnitz die Bitte um konstruktive Mitarbeit.

Änderung des örtlichen Einsatzbereiches von Feuerwehren

In der Sitzung des Gemeinderates am 14. Mai 1990 wurde beschlossen, den örtlichen Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehren Zwettl und Gschwendt dahingehend abzuändern, daß jener Teil der KG Gschwendt, der östlich des Kampflusses gelegen ist, aus dem örtlichen Einsatzbereich der KG Gschwendt herausgenommen und dem Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zwettl zugeordnet wird. Es handelt sich vor allem um die Gebäude der Schwarzalm, die im Brandfall von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zwettl schnell erreicht werden können als von der Freiwilligen Feuerwehr Gschwendt.



BRANTNER-DÜRR

MÜLLENTSORGUNG * STRASSENREINIGUNG

KLOSTERSTRASSE 17 - 3910 ZWETTL
TELEFON 02822/2316/2996

Vizebürgermeister Ing. Ewald Mengl feierte 50. Geburtstag

Am 22. April 1990 feierte Vizebürgermeister Ing. Ewald Mengl den 50. Geburtstag. Im Rahmen eines Festaktes würdigten zahlreiche Gäste die Verdienste von Vizebürgermeister Mengl in Wirtschaft, Politik und Sport. Ing. Mengl wurde in Allentsteig geboren, besuchte nach der Volks- und Hauptschule die HTL, die er mit der Matura erfolgreich abschloß. In den Jahren 1959 bis 1967 arbeitete er bei diversen Firmen, ab 1967 war er im väterlichen Betrieb tätig, den er 1971 übernahm.

Vizebürgermeister Ing. Ewald Mengl ist seit 1963 verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist in zahlreichen öffentlichen und privaten Institutionen tätig, so z. B. in der ElektriKERinnung, in der Kaufmannschaft Zwettl und im Sportclub Sparkasse Zwettl, dessen Präsident er ist. Für seine besonderen Verdienste um den Sport wurde ihm auch das Sportehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ verliehen. Wir entbieten dem Jubilar auf diesem Weg nochmals die herzlichsten Glückwünsche.



Bürgermeister Franz Pruckner gratuliert seinem „Vize“ Ing. Ewald Mengl zum 50. Geburtstag

Gemeinde nimmt neuen Bautechniker auf

Auf Grund der stets zunehmenden Aufgaben der Technischen Bauabteilung (Leiter: BOI Josef Prokop) hat sich die Gemeinde entschlossen, einen zweiten Bautechniker aufzunehmen. Es wurde eine Ausschreibung durchgeführt und von den insgesamt zehn Bewerbern fiel die Wahl auf Herrn Ing. Oswin Kammerer. Er ist gebürtiger Waldviertler (aus Langschlag), Jahrgang 1965, HTL-Absolvent (Fachrichtung Tiefbau) mit Matura und abgeleistetem Präsenzdienst. Nach diesem arbeitete er zunächst als Angestellter eines Zivilingenieurbüros und war zuletzt als Bautechniker beim Wiener U-

Bahn-Bau tätig. Wir wünschen Herrn Ing. Kammerer einen guten Start in unserer Gemeinde, in der ihn ein reiches Betätigungsfeld erwartet, und viel Freude und beruflichen Erfolg!

Stellenausschreibung

Im Bürgerheim der Bürgerspitalsfondsstiftung Zwettl gelangt die Stelle eines

Verwalters

zur Besetzung.

Das Bürgerheim ist eine Einrichtung, die älteren Menschen und Pensionisten ein menschenwürdiges Wohnen mit entsprechender Verpflegung und gesundheitlicher und kultureller Betreuung bieten soll. Das Heim wird künftig auch über eine Abteilung für Pflegefälle verfügen.

Die Funktion des Heimverwalters erfordert eine Führungspersönlichkeit, die mit den modernen Grundsätzen der Menschenführung vertraut ist, Dynamik und Eigeninitiative entwickelt, organisatorische Fähigkeiten und entsprechende betriebswirtschaftliche Kenntnisse besitzt; wünschenswert wäre auch eine einschlägige Berufserfahrung im Sozialbereich.

Weitere Anstellungserfordernisse sind: Österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und Bereitschaft zur berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung (sofern diese nicht ohnedies in entsprechendem Ausmaß gegeben ist).

Geboten wird eine hauptberufliche Anstellung auf privatrechtlicher Basis unter Anle-

nung an das für Nö. Gemeindebedienstete geltende Dienstrecht.

Bewerbungen sind schriftlich unter Anschluß eines Lebenslaufes, der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises sowie aller Unterlagen, die die erforderliche Eignung unterstreichen, bis **spätestens 1. September 1990** an die Bürgerspitalsfondsstiftung Zwettl, 3910 Zwettl, Klosterstraße 2, z. H. Herrn Obmann Reg.-Rat Ewald Biegelbauer zu richten.

Nähere Auskünfte erteilt: Reg.-Rat Ewald Biegelbauer, Tel.: 02822/3032

Neuer Bauhof wird im Oberhof errichtet

Die Gemeinde ist schon seit längerer Zeit auf der Suche nach einem geeigneten Areal für den städtischen Bauhof, da der derzeitige Bauhof keinesfalls mehr den Anforderungen entspricht. Der bisherige Standort wird auch dringend für die Schaffung von Parkplätzen benötigt.

Nummehr bietet die Firma Leyrer & Graf ihren Bauhof in der Klosterstraße (Katastralgemeinde Oberhof) zum Kauf an; dies unter der Voraussetzung, daß die genannte Firma für die Neuerichtung eines Bauhofes ein entsprechendes Areal findet.

Der Kaufpreis für das Grundstück beträgt 2,4 Mio. Schilling, der Ankauf wurde in der Gemeinderatssitzung am 29. Juni 1990 beschlossen.



Der neue
Bautechniker
der Gemeinde
Ing. Oswin
Kammerer



Wir garantieren fachmännische Beratung und Qualitätsarbeit

MALEREI ANSTRICH
MEISTERBETRIEB

OTTO HOFER

GERUNGSER STR. 10 · 3910 ZWETTTL-NÖ

☎ 02822/2555

Fassadengestaltung — Entwurf — Schriften



Altbürgermeister Reg.-Rat. Ewald Biegelbauer wurde in Plochingen ausgezeichnet

Ehrung von Altbürgermeister Ewald Biegelbauer in Plochingen

Ähnlich wie in Zwettl besteht auch in unserer befreundeten Stadt Plochingen die Möglichkeit, langjähriges, vorbildliches Verhalten durch Verleihung einer Verdienstmedaille zu ehren; angesichts des Umstandes, daß diese hohe Auszeichnung nur selten verliehen wird, dürfen wir uns besonders darüber freuen, daß unser Altbürgermeister BSI Reg.-Rat Ewald Biegelbauer diese Medaille erhielt. Die Überreichung fand am Donnerstag, den 27. April 1990 in feierlichem Rahmen im Rathaus von Plochingen statt, und über Einladung der Stadt Plochingen nahm auch eine Delegation des Zwettler Gemeinderates unter der Führung von Bürgermeister Franz Pruckner an der Feier, in deren Rahmen auch fünf verdiente Mandatäre der Stadt Plochingen sowie der Bürgermeister der zweiten Partnerstadt Landskrona, Schweden, geehrt wurden, teil. Bürgermeister Eugen Beck würdigte in seiner Laudatio die Verdienste der Geehrten und unterstrich die besondere Bedeutung der beiden Partnerschaften mit Landskrona und Zwettl, die sich zu echten Freundschaften entwickelt hätten. Beide Bürgermeister seien Garanten und Motor dieser Partnerschaften gewesen, die weiter zu pflegen jetzt auch Aufgabe deren Amtsnachfolger sei.

Wir dürfen der Stadt Plochingen und ihrer Gemeindevertretung unter Bürgermeister Eugen Beck nochmals für diese freundschaftliche Geste herzlich danken und versichern, daß uns die freundschaftlichen Beziehungen zu Plochingen auch weiterhin ein Herzensanliegen sein werden.

Unserem Altbürgermeister Reg.-Rat Ewald Biegelbauer dürfen wir auf diesem Weg auch namens unserer Gemeinde zu dieser Auszeichnung auf das herzlichste gratulieren!

Auszeichnungen

Dem ehemaligen Leiter der Lohn- und Beihilfenstelle des Finanzamtes Zwettl, Amtdir. i. R. Reg.-Rat Richard Kienastberger wurde vom Bundespräsidenten das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Die Gemeinde gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung.

Ehrungen



Goldene Hochzeiten

- 30. April 1990
Elisabeth und Franz **Buxbaum**
3910 Zwettl, Mittelweg 3
- 9. Mai 1990
Johanna und Johann **Eichinger**
3910 Großglobnitz 101
- 23. Juni 1990
Leopoldine und Franz **Hanny**
3923 Jagenbach 1

96. Geburtstag

- 24. Juni 1990
Maria **Rauch**
3533 Eschabruck 15

94. Geburtstag

- 10. Mai 1990
Johanna **Haider**
3910 Rudmanns 95

93. Geburtstag

- 13. Mai 1990
Johanna **Fürst**
3910 Zwettl, Hammerweg 4

91. Geburtstag

- 3. April 1990
Julia **Strasser**
3910 Zwettl, Kesselbodengasse 10
- 13. April 1990
Anna **Ramharter**
3910 Zwettl, Kamptalstraße 8
- 19. Mai 1990
Rosalia **Schitter**
3910 Zwettl, Klosterstraße 2

90. Geburtstag

- 6. April 1990
Paula **Schiller**
3910 Zwettl, Klosterstraße 2
- 10. Mai 1990
Johann **Gretz**
3911 Uttissenbach 14
- 27. Mai 1990
Johann **Poinstingl**
3910 Kleinotten 12
- 7. Juni 1990
Maria **Matuscsak**
3910 Zwettl, Klosterstraße 2
- 19. Juni 1990
Anna **Koller**
3910 Zwettl, Klosterstraße 2

Standesamt

Geburten

- 6. März 1990
Cornelia Baumgartner Anna
Niederneustift 6
- 8. März 1990
Werner Wohlmuth Werner und Anna
Zwettl, Gradnitztalweg 9
- 12. März 1990
Carina Besenböck Herbert und Wilhelmine
Ottenschlag 10
- 16. März 1990
Martin Josef Stefan Huber Martin und Monika
Zwettl, Landstraße 49
- 24. März 1990
Daniela Brei Johann und Maria
Unterrabenthan 35
- 26. März 1990
Michael Artner-Rauch Franz und Monika
Marbach am Walde 25
- 29. März 1990
Magdalena Theres Rabl Elisabeth
Moidrams 19
- 31. März 1990
Astrid Barbara Kainz Mag. Edwin und Mag. Martina
Zwettl, Dr. Franz Weismann-Straße 25
- 31. März 1990
Corina Sturm Heinrich und Gabriele
Jagenbach 121



- | | | |
|---|--|--|
| <p>1. April 1990
Sebastian Andreas Pichler Andreas und Doris
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24</p> <p>3. April 1990
Belinda Christina Stern Johann und Martha
Kleinmeinharts 13</p> <p>6. April 1990
Andrea Koppensteiner Herbert und Herta
Kleinotten 14</p> <p>6. April 1990
Christian Martin Redl Josef und Roswitha
Rieggers 76</p> <p>13. April 1990
Manuel Leutgeb Franz und Christine
Rudmanns 78</p> <p>16. April 1990
Mathias Schuster Walter und Maria
Zwettl, Hermann Feucht-Straße 11</p> <p>19. April 1990
Beate Salzer Martin und Martina
Oberstrahlbach 47</p> <p>20. April 1990
Tobias Klaus Böhm Klaus und Petra
Moidrams 68</p> <p>20. April 1990
Sabrina Mühlbacher Franz und Edith
Gschwendt 20</p> <p>21. April 1990
Michael Hackl Helmut und Ulrike
Zwettl, Höhenstraße 14</p> <p>22. April 1990
Suriya Hannah Prausmüller Dr. Dorit Eder
Niederneustift 15</p> <p>24. April 1990
Alexander Engelhart Wolfgang und Edith
Unterrosenauerwald 50a</p> <p>29. April 1990
Udo und Ralph Lebinger Roland und Eveline
Zwettl, Brühlgasse 9</p> <p>30. April 1990
Andrea Kerschbaum Franz und Monika
Zwettl, Klosterstraße 9</p> | <p>2. Mai 1990
Sara Maria Allinger Mag. Anton und Brigitte
Zwettl, Franz Josef-Straße 9</p> <p>4. Mai 1990
Angela Ida Ottendorfer Franz und Ida
Kleebof 1</p> <p>6. Mai 1990
Isabella Fischer Hans und Maria
Zwettl, Gerungser Straße 22</p> <p>8. Mai 1990
Martin Hirsch Josef und Christa
Zwettl, Allentsteiger Straße 11</p> <p>8. Mai 1990
Stefan Böhm Franz und Ingrid
Germanns 33</p> <p>9. Mai 1990
Birgit Maria Rathbauer Adolf und Johanna Margarete
Bösenneunzen 2</p> <p>9. Mai 1990
Philipp Rudolf Mittag Rudolf und Andrea
Zwettl, Dr. Franz Weismann-Straße 18</p> <p>10. Mai 1990
Stefanie Haberfellner Gerhard und Andrea
Zwettl, Babenbergergasse 1</p> <p>13. Mai 1990
Manuel Redl Herbert und Maria
Gerlas 3</p> <p>15. Mai 1990
Doris Bruckner Walter und Margit
Gerotten 21</p> <p>16. Mai 1990
Maria Magdalena Holzmann Mag. Hermann und Erika
Zwettl, Dr. Franz Weismann-Straße 20</p> <p>17. Mai 1990
Janine Weiß Johann und Marina
Unterrabenthan 16</p> <p>17. Mai 1990
Stefan Franz Drucker Franz und Berta
Ottenschlag 3</p> <p>18. Mai 1990
Gregor Martin Leonhard Fallmann Dipl.-Ing. Günter und Geraldine
Edelhof 3</p> | <p>19. Mai 1990
Michael Maximilian Wagner Dipl.-Ing. Josef und Irene
Rottenbach 7</p> <p>19. Mai 1990
Klaus Anton Zechmeister Anton und Elfriede
Rudmanns 44</p> <p>22. Mai 1990
Marlene Grassinger Hermine
Gschwendt 6</p> |
|---|--|--|

Eheschließungen

2. März 1990
Roland **Trinkl**
Sprögnitz 5
Anita **Berger**
Waldrandsiedlung 60
9. März 1990
Johann **Wagner**
Großhaslau 13
Helga **Tauber**
Ottenschlag 11
12. März 1990
Herbert **Honeder**
Wielands 4
Martina **Artner**
Friedersbach 59
16. März 1990
Johann **Zeugswetter**
Niederstrahlbach 17
Elisabeth **Schmied**
Bernschlag 34
30. März 1990
Hubert **Wandl**
Unterrosenauerwald 24
Anna Maria **Faltin**
Unterrosenauerwald 39
30. März 1990
Johannes **Zinner**
Kleinschönau 2
Anita **Doppler**
Rohrenreith 14
10. April 1990
Josef **Weidenauer**
Wolfsberg 21
Sonja **Heindl**
Oberwaltenreith 8
17. April 1990
Alfred Franz **Bogner**
Zwettl, Alpenlandstraße 15
Margot Alexandra **Martinek**
Wien, Joseph Lister-Gasse 29



**ELEKTRO
SINNHUBER**

IHR VERLÄSSLICHER
PARTNER

Z
W
E
T
T
L

ELIN Microwellenherd

S **1 990,—**

Stereoanlage

ab S **1 990,—**

LANDSTRASSE 51
TELEFON 02822/2688

20. April 1990
Martin **Koppensteiner**
Unterrabentan 27
Gerlinde **Haider**
Rieggers 20
30. April 1990
Gerhard **Schrenk**
Großhaslau 10
Elisabeth **Neuwirth**
Germanns 3
30. April 1990
Hermann **Edinger**
Thail 3
Eva **Weixlbraun**
Rieggers 25
30. April 1990
Dr. Karl **Bruckschwaiger**
Strengberg 29
Elfriede **Müller**
Zwettl, Alpenlandstraße 4
2. Mai 1990
Ernst **Edinger**
Jahrings 15
Sylvia **Koppensteiner**
Gradnitz 21
4. Mai 1990
Dr. Friedrich **Hofbauer**
Zwettl, Neuer Markt 14
Eva **Ertl**
Zwettl, Neuer Markt 14
4. Mai 1990
Gerhard **Zeilinger**
Zwettl, Alpenlandstraße 10a/5
Margit **Holzinger-Neulinger**
Zwettl, Alpenlandstraße 9
9. Mai 1990
Martin **Dastl**
Königsbach 5
Gabriele **Fröschl**
Zwettl, Nordweg 28
11. Mai 1990
Walter **Knapp**
Koblhof 3
Gertraud **Paukner**
Koblhof 3
16. Mai 1990
Johannes **Eder**
Moidrams 57
Rosa Maria **Meneder**
Sallingberg 84
16. Mai 1990
Josef **Pichler**
Negers 3
Monika **Zeindl**
Oberstrahlbach 23
16. Mai 1990
Josef **Wally**
Mayerhöfen 14
Regina **Kletzl**
Großkainraths 17
18. Mai 1990
Christian **Kröpfl**
Friedersbach 20
Ingeborg **Meyer**
Niedernondorf 33
22. Mai 1990
Dr. Johann **Gotsbachner**
Wien, Hutweidengasse
Doris **Fröschl**
Rudmanns 15
22. Mai 1990
Franz **Kolm**
Steinhof 10
Helga **Hechinger**
Friedersbach 37
23. Mai 1990
Erwin **Müller**
Koblhof 7
Johanna **Baumgartner**
Koblhof 7
23. Februar 1990
Erich **Lugauer**
75 Jahre
Niederglobnitz 13
23. Februar 1990
Zäzilia **Hawle**, geb. Schrefel
78 Jahre
Niederglobnitz 15
25. Februar 1990
Maria **Bruckner**, geb. Kohl
87 Jahre
Zwettl, Syrnauser Straße 27
26. Februar 1990
Josef **Damberger**
83 Jahre
Mitterreith 19
4. März 1990
Johann **Hofbauer**
71 Jahre
Zwettl, Neubaustraße 9
6. März 1990
Sophie **Maier**, geb. Stölner
83 Jahre
Wolfsberg 1
8. März 1990
Johann **Brunner**
85 Jahre
Bernhards 8
14. März 1990
Karl **Kormesser**
59 Jahre
Moidrams 4
15. März 1990
Apollinia **Rabl**, geb. Müllner
64 Jahre
Annatsberg 21
18. März 1990
Juliana **Murth**
87 Jahre
Niederglobnitz 6
6. April 1990
Maria **Grad**
80 Jahre
Unterrosenauerwald 39
7. April 1990
Maria **Dirmüller**, geb. Raschbacher
87 Jahre
Zwettl, Nordweg 28/5
7. April 1990
Karoline **Knechtelstorfer**, geb. Gündler
76 Jahre
Zwettl, Gartenstraße 10
8. April 1990
Franz **Eibensteiner**
84 Jahre
Rudmanns 88
11. April 1990
Maria **Senk**, geb. Amon
90 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2
14. April 1990
Aurelia **Kasis**
58 Jahre
Zwettl, Gartenstraße 4
15. April 1990
Rosina **Schartmüller**, geb. Schweitzer
86 Jahre
Zwettl, Nordweg 32
20. April 1990
Ing. Hubert Gabriel Ernst **Anton**
68 Jahre
Zwettl, Landstraße 65
20. April 1990
Johann **Reuberger**
65 Jahre
Bösenneuzen 1
22. April 1990
Maria **Palmeshofer**
80 Jahre
Friedersbach 11
23. April 1990
Karl **Weidenauer**
65 Jahre
Mitterreith 21
24. April 1990
Wilhelm **Tüchler**
59 Jahre
Dorf Rosenau 25
26. April 1990
Alexander **Fleischhacker**
63 Jahre
Friedersbach 106
4. Mai 1990
Sophie **Schneider**, geb. Prischl
76 Jahre
Zwettl, Kamptalstraße 22
12. Mai 1990
Otto **Steininger**
60 Jahre
Zwettl, Schwarzenauer Straße 1
20. Mai 1990
Franz **Prinz**
65 Jahre
Syralfeld 20
20. Mai 1990
Otilie **Wielander**, geb. Koppensteiner
82 Jahre
Rieggers 19

Sterbefälle



DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS!

STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

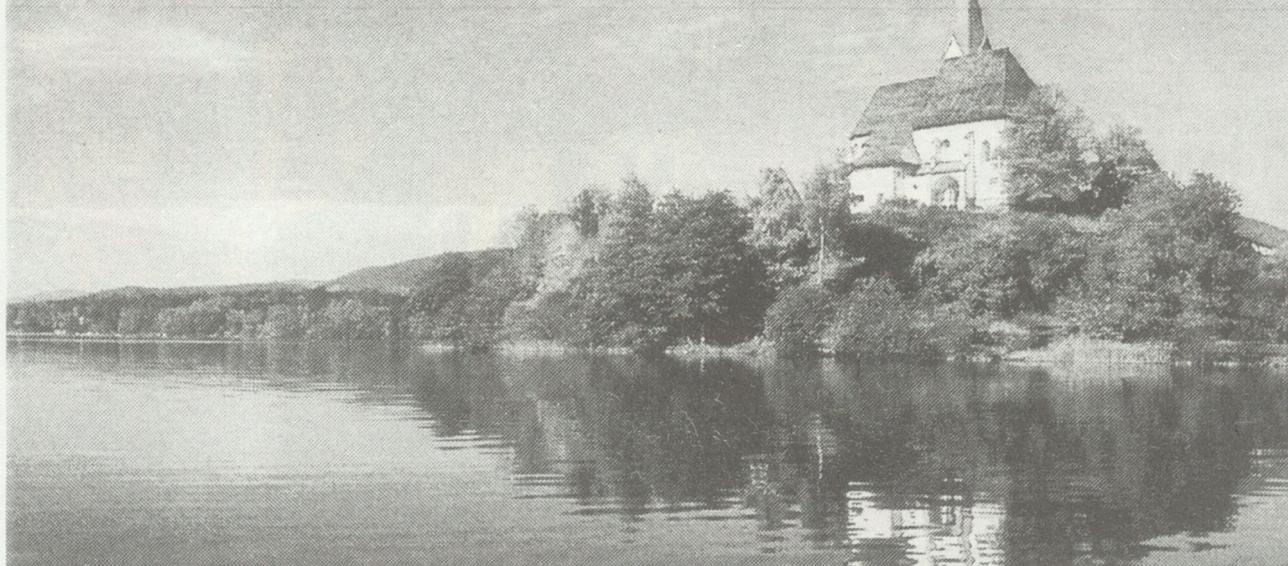
GRABSTEINE

MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten
Marmor, Granit, Kunststein



Mein Land. Meine Bank.



Das Bewußtsein für Werte, Sachverstand und Menschlichkeit ist es, was unser Land auszeichnet. Und unsere Bank: Raiffeisen. Die Bank. Die nicht nur Österreichs beliebteste Bank ist, sondern ein kompetenter Partner in- und ausländischer Unternehmen.

Raiffeisen. Die Bank



TEILNEMER DER BÜRGERMEISTER

A & O

Nah & Frisch

Großhandelshaus

KASTNER GES
MBH **Zwettl**



SPARKASSE Zwettl-Allentsteig

Ihr Partner in allen Bankangelegenheiten

Hauptanstalt: ZWETTL

Hauptgeschäftsstelle: ALLENTSTEIG

Zweigstellen: Göpfritz/Wild
Neupölla
Schwarzenau
Schweiggers

 **Sparkasse**
Wissen, wie's läuft.

Damen-
Kleider

ab 195.-

Damen- u. Herren-
BW-Hosen

ab 199.-

Herren-Anzüge

ab 990.-

Kinder-BW-Hosen

ab 199.-

**Sommerschluß-
verkauf**

Herren-
Sommersakkos

ab 490.-

Kinder-T-Shirt

ab 69.-

Mädchen-Röcke

ab 149.-

Herren- und Damen-
T-Shirt

99.-

Herren-Pulli

ab 199.-

Modenhaus Splechtna

3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17
Tel. 02822/2495

